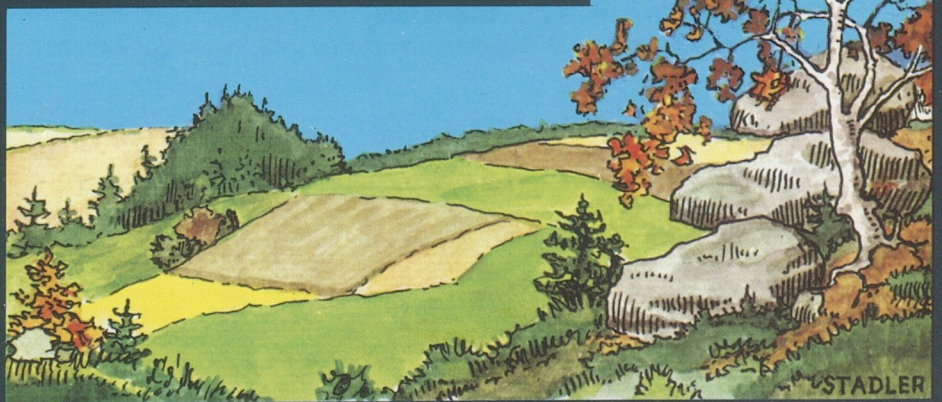
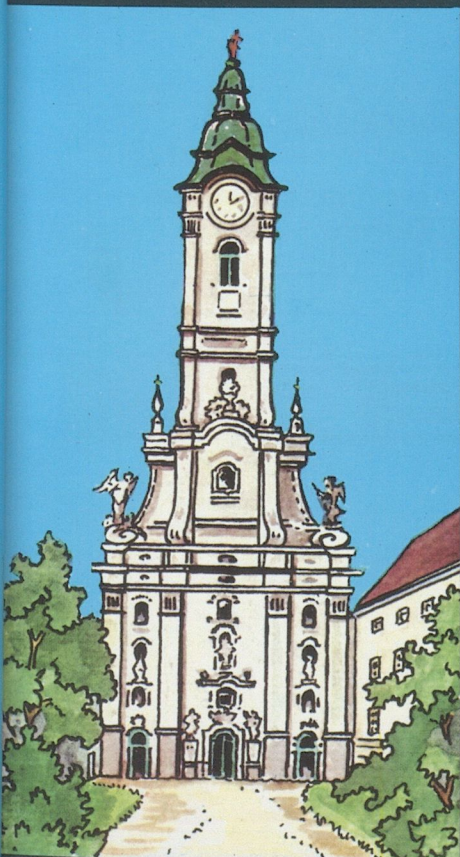


ZWETTL HEUTE - MORGEN

MITTEILUNGEN DES BÜRGERMEISTERS





*Aktuelle
Herbst/Winter-
Mode*

aus Ihrem

Modenhaus

Schindler

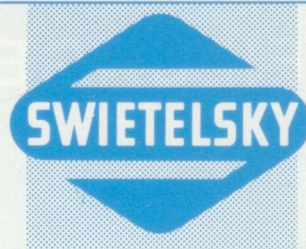
Zwettl

Dreifaltigkeitsplatz 2

Telefon 02822/2403



**IHR PARTNER FÜR ALLE
BAUBEREICHE**



Baugesellschaft

3910 Zwettl
Schulgasse 13
Tel. (02822) 2512

**Lieferbetonwerk
Rudmanns-Zwettl**
Tel. (02822) 2290 u. 2736

**Heißmischanlage
Dürnhof-Zwettl**
Tel. (0663) 73120

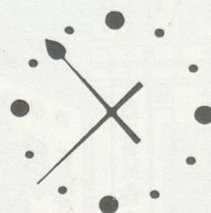
WENGER

3910 ZWETTL, Hauptplatz 5, Telefon 02822/2488

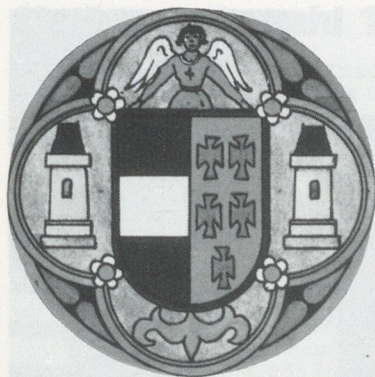
3830 Waidhofen/Thaya, Niederleuthnerstraße 13, Telefon 02842/2269

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

UHREN JUWELEN OPTIK



WENGER



Ehrung ausgeschiedener Gemeindemandatare

Mit dem Ende der letzten Gemeinderatsperiode im Frühjahr des heurigen Gemeindefunktionäre aus dem Gemeinderat ausgeschieden. Der Gemeinderat nahm dies zum Anlaß, um die Verdienste dieser ausgeschiedenen Mandatare zu würdigen und faßte in der Sitzung am 29. Juni 1990 den Beschluß, die goldene Ehrennadel der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ an die ehemaligen Stadträte Anton Kirchner und Franz Zeugswetter sowie an den langjährigen Obmann des Prüfungsausschusses Gemeinderat Adalbert Weissensteiner zu verleihen; die silberne Ehrennadel wurde den Gemeinderäten Brigitte Kaltenberger und Johann Wagner verliehen; desgleichen an Gemeinderat Anton Weissenhofer, der jedoch in der Folge diese Ehrung ablehnte.

Die beschlossenen Auszeichnungen wurden im Rahmen einer Feier am 27. August 1990 im großen Sitzungssaal des Stadtamtes überreicht.

Bürgermeister Franz Pruckner würdigte in seiner Laudatio Tätigkeit und Verdienste der ausgeschiedenen Mandatare und dankte ihnen für die geleistete jahrzehntelange Arbeit.

Der langjährige **Finanzstadtrat Anton Kirchner**, geb. am 19. Oktober 1929, Landwirt, wohnhaft in Rudmanns 55, bekleidete bereits in der ehemaligen Gemeinde Rudmanns von 1960 bis 1965 die Funktion eines Gemeinderates und von 1965 bis zur Gemeindevereinigung mit Zwettl 1971 das Amt des Bürgermeisters. In der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ war er sodann von 1971 bis 1990 Stadtrat für Finanzwesen und daneben auch als Mitglied in diversen Gemeinderatsausschüssen sowie in den Schulausschüssen der Hauptschulgemeinde, Sonderschulgemeinde und Schulgemeinde des Polytechnischen Lehrganges und als Gemeindevertreter im Fremdenverkehrsverband Waldviertel tätig. Daneben bekleidete er noch viele Funktionen u. a. in der Österreichischen Volkspartei, in der Bezirksbauernkammer, im Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Rudmanns und der Raiffeisenbank Zwettl und der Brennereigenossenschaft Zwettl. Im Jahr 1987 erhielt er eine Landesauszeichnung, nämlich das Verdienstzeichen des Landes Niederösterreich. Als Finanzstadtrat war es immer sein Bestreben, sparsam zu wirtschaften und das Budget vorsichtig zu erstellen, sodaß es erfreulicherweise immer wieder gelungen ist, Überschüsse zu erzielen.

Stadtrat Franz Zeugswetter, geb. am 3. September 1927, Malermeister, wohnhaft in 3910 Großglobnitz 44, war ebenfalls bereits seit 1960 als Gemeindefunktionär in der ehemaligen Gemeinde Großglobnitz tätig, und zwar von 1960 bis 1965 als Gemeinderat und Kassenverwalter, von 1965 bis 1970 als Vizebürgermeister und

Fortsetzung auf Seite 4

Liebe Mitbürger!



Kaum ist ein halbes Jahr der neuen Gemeinderatsperiode vergangen, können wir schon auf eine Fülle von Ereignissen zurückblicken, die das Gemeindegeschehen in den letzten Monaten geprägt haben. Wesentliche Agenden wurden z. B. bei den Kindergärten gesetzt: So konnte am 16. September 1990 der neue Kindergartenzubau in Friedersbach seiner Bestimmung übergeben werden und auch der Zubau für eine zusätzliche Kindergartengruppe im Kindergarten Stift Zwettl-Waldrandsiedlung konnte fertiggestellt und in Betrieb genommen werden. Da auch in Großglobnitz der Bedarf nach einer weiteren Kindergartengruppe gegeben ist, wurde ein entsprechendes Ansuchen an das Land Niederösterreich gerichtet; das Verfahren ist noch nicht abgeschlossen, da noch zu klären ist, ob diese zweite Kindergartengruppe als eigener Kindergarten geführt werden muß. Es dürfte aber gesichert sein, daß es ebenfalls zur Installierung einer zusätzlichen Gruppe kommen wird.

Ein erfreuliches Ereignis war auch die feierliche Bestimmungsübergabe der neuen Sportplatzkabinen in Oberstrahlbach und ich möchte bei dieser Gelegenheit wieder einmal der Bevölkerung, die bei der Errichtung dieser Objekte, insbesondere auch beim Kindergarten Friedersbach, so tatkräftig mitgeholfen hat, auf das herzlichste danken.

Selbstverständlich wird die Gemeinde fast täglich in irgendeiner Form mit Aspekten unserer Umwelt und ihres Schutzes konfrontiert; erfreuliche Erlebnisse waren in dieser Hinsicht der von unseren beiden Umweltgemeinderätinnen Edeltraud Schneider und Jutta Hofbaur organisierte „verpackungsfreie Einkaufssamstag“, der nicht nur in den Medien, sondern österreichweit auch bei anderen Gemeinden und Organisationen ein sehr positives Echo zeigte. Erfreulich auch, daß unserer Gemeinde bei einem vom Österr. Gemeindebund veranstalteten Wettbewerb „Umweltkultur“ das Prädikat „vorbildlich“ zuerkannt wurde, eine Auszeichnung, die nur Langenlois und Zwettl als einzige Gemeinden Niederösterreichs erhielten. Aber auch schwierige Probleme gilt es in nächster Zeit zu bewältigen: Da die Mülltrennung und Wiederverwertung bestimmter Stoffe derzeit als der zielführendste Weg erscheint, die gigantischen Müllberge zu reduzieren, soll im Lauf des kommenden Jahres im gesamten Zwettler Verwaltungsbezirk ein Mülltrennsystem eingeführt werden, bei dem Papier, kompostierbare Stoffe, Glas, Leichtmetalle und Restmüll gesondert gesammelt werden. Ein Wermutstropfen dabei ist, daß bei diesem System mit den bisherigen Müllgebühren bei weitem nicht mehr das Auslangen gefunden werden kann und ich möchte jetzt schon um Verständnis bitten, daß dieses neue Müllabfuhrsystem die einzelnen Haushalte finanziell mehr belasten wird als bisher. Sicher kein sehr erfreulicher Aspekt; wer aber die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit eines Mülltrennsystems bejaht, wird sicher — letztlich auch im Interesse unserer Umwelt — auch für die Gebühren Verständnis aufbringen.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Bürgermeister

Wollen Sie, daß „Zwettl heute-morgen“ auch Ihren Verwandten im In- und Ausland bzw. Ihren bekannten Freunden unserer Stadt zugesandt wird, dann geben Sie bitte deren Anschrift dem Stadamt Zwettl bekannt.

Ehrung ausgeschiedener Gemeindemandatäre

Fortsetzung von Seite 3

von 1970 bis 1971 als geschäftsführender Gemeinderat. Nach der Gemeindezusammenlegung war er in der Stadtgemeinde Zwettl-NÖ von 1971 bis 1990 Stadtrat für Baupolizei und öffentliche Beleuchtung Land tätig und Mitglied des Hauptschulausschusses Zwettl.

Gemeinderat Adalbert Weissensteiner, geb. am 20. Oktober 1927, von Beruf Oberbuchhalter im Raiffeisenlagerhaus Zwettl, bekleidete vom Juni 1970 bis 1990 die Funktion eines Gemeinderates und war gleichzeitig auch Obmann des Prüfungsausschusses. Er leistete durch seine sorgfältige und korrekte Prüfungstätigkeit in der Gemeinde hervorragende Arbeit und viele Verbesserungen und positiven Entwicklungen waren auf seine Vorschläge und Anregungen zurückzuführen.

Gemeinderätin Brigitte Kaltenberger, geb. am 25. Mai 1947, Landesbedienstete, gehörte dem Zwettler Gemeinderat seit 1980 an. Sie bekleidete neben der Mitgliedschaft in einigen Ausschüssen die sehr wichtige Funktion des Obmannes der Hauptschulgemeinde Zwettl, welche Tätigkeit aufgrund der betrieblichen Einrichtungen (Hallenbad, Sauna) viel Verantwortung und Zeitaufwand erforderte. Daneben war und ist sie in vielen Vereinen und Organisationen tätig.

Gemeinderat Johann Wagner, geb. am 28. August 1930, Landwirt, wohnhaft in Großhaslau 13, war seit 1960 in der ehemaligen Gemeinde Großhaslau tätig, und zwar von 1960 bis 1961 als Vizebürgermeister und von 1961 bis 1969 als Bürgermeister. 1970 bis 1971 war er geschäftsführender Gemeinderat der ehemaligen Gemeinde Stift Zwettl und ab 1971 bis 1990 war er Gemeinderat und gleichzeitig auch Ortsvorsteher von Großhaslau in der Gemeinde Zwettl. Daneben bekleidete er viele Funktionen in anderen Organisationen und ist seit 1978 auch Obmann des Raiffeisenlagerhauses Zwettl. Im



Der Gemeinderat ehrte im Rahmen einer Feier ehemalige Gemeindemandatäre

(Foto: Ing. Franz Fichtinger)

Jahr 1985 erhielt er das silberne Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich.

Im Namen der Gemeinderatsfraktionen gratulierten Stadtrat Leopold Rechberger (ÖVP), Gemeinderat Wilfried Brocks (SPÖ) und Gemeinderat Dr. Johann Berger (Bürgerforum Zwettl).

Jeweils ein Ehrengeschenk erhielten die ebenfalls **ausgeschiedenen Gemeinderäte Hubert Hofbauer, J. Günter Schrenk und Johann Geisberger**.

Altstadtrat Anton Kirchner bedankte sich namens der Geehrten für die erwiesenen Auszeichnungen und wies darauf hin, daß einige der Geehrten Geburtshelfer für die Großgemeinde Zwettl gewesen seien. Diese Großgemeinde sei zu einem starken Mittelpunkt geworden, der auch auf die Umgebung ausstrahle und damit habe sich bestätigt, daß der Weg der Gemeindezusammenlegung richtig gewesen sei.

Er schloß seine Worte mit dem Wunsch, daß sich die Gemeinde auch weiterhin aufwärts entwickeln möge.

Wir dürfen auch auf diesem Weg allen Geehrten nochmals herzlichst für ihre Tätigkeit im Dienst der Allgemeinheit danken und wünschen ihnen für ihren weiteren Lebensweg viel Glück, Gesundheit und Gottes Segen.



Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Zwettl-NÖ, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3 (gleichzeitig Verlagsort). Redaktion: Bürgermeister Franz Pruckner, 3910 Zwettl, Gartenstraße 3. Gestaltung und Werbeanschaltungen: Leutgeb-Werbung, 3910 Zwettl, Synnauer Straße 8a, Telefon 02822/2379. Satz+Druck: Malek Druckerei Gesellschaft mbH, 3500 Krems, Wiener Straße 127, Telefon 02732/86518. Die Titelseite wurde von Friedrich Stadler, Zwettl, entworfen.

Sprechstunden des Bürgermeisters und der Stadträte

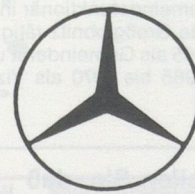
Name	Adresse	Tel.-Nr.	Sprechstunde im Stadamt, Gartenstraße 3, 3910 Zwettl · Tel. 02822/24 14-0
Bgm. Franz PRUCKNER	Rieggers 7, 3931 Schweiggers	02829/283	Montag von 8.00 bis 10.00 Uhr und nach Vereinbarung
Vbgm. Ing. Ewald MENGL	Landstraße 41, 3910 Zwettl	02822/24 71	Donnerstag von 8.00 bis 9.00 Uhr, Zimmer 28
StR Franz EDELMAIER	3533 Friedersbach 41	02826/71 40	Montag von 9.00 bis 10.00 Uhr, Zimmer 28
StR Johann HOFBAUER	Kampsiedlung 22, 3910 Zwettl	02822/207 14	Donnerstag von 14.30 bis 15.00 Uhr, Zimmer 29
StR Dr. Hans MITTERECKER	Höhenstraße 13, 3910 Zwettl	02822/27 78	Donnerstag von 9.00 bis 10.00 Uhr, Zimmer 5a
StR Leopold RECHBERGER	Klosterstraße 19, 3910 Zwettl	02822/200 62	Montag von 10.00 bis 11.00 Uhr, Zimmer 29
StR Johann SCHARITZER	3910 Oberstrahlbach 57	02822/41 95	Montag von 9.00 bis 10.00 Uhr, Zimmer 5a
StR Dipl.-Ing. Ewald SCHWARZ	Kamptalstraße 22a, 3910 Zwettl	02822/24 60	Freitag von 10.00 bis 11.00 Uhr, Zimmer 5a

PKW — LKW — OMNIBUS — MB-TRAC — LEIHWAGEN — LEASING

Wiesenthal & Turk GesmbH.

Zwettl, Kremser Straße 38

HAVARIESCHNELL 02822/3525-0 DIENST — ZUBEHÖR



Nationalratswahl 1990

Die Nationalratswahl vom 7. Oktober 1990 brachte in der Stadtgemeinde Zwettl folgendes Ergebnis:

Wahlberechtigt waren 8640 Personen, das sind um 312 mehr als bei der Nationalratswahl 1986. Setzt man die Zahl der abgegebenen Stimmen (7858) in Relation zu den Wahlberechtigten, ergibt dies eine Wahlbeteiligung von 90,95 Prozent (1986: 93,31 Prozent). Von den gültigen Stimmen (7605) entfielen auf

die Sozialistische Partei Österreichs
1848 Stimmen oder 24,30 Prozent
(1986: 1800 Stimmen=23,55 Prozent)

auf die Österreichische Volkspartei
4660 Stimmen oder 61,28 Prozent
(1986: 5205 Stimmen=68,11 Prozent)

auf die Freiheitliche Partei Österreichs
690 Stimmen oder 9,07 Prozent
(1986: 399 Stimmen=5,22 Prozent)

auf die Grüne Alternative/Grüne im Parlament
196 Stimmen oder 2,58 Prozent
(1986: 228 Stimmen=2,98 Prozent)

auf die Kommunistische Partei Österreichs
14 Stimmen oder 0,18 Prozent
(1986: 10 Stimmen=0,13 Prozent)

auf die Vereinten Grünen Österreichs
156 Stimmen oder 2,05 Prozent
(1986: keine eigene Kandidatur)

auf den Verband der Sozialversicherten
41 Stimmen oder 0,54 Prozent
(1986: keine Kandidatur).

Nachstehend die einzelnen Sprengelwahlergebnisse:

Gemeinde Zwettl vom Gemeindebund ausgezeichnet

Eine hohe Ehrung wurde der Gemeinde Zwettl im Juli des heurigen Jahres zuteil: Die Initiative für Umweltkultur 1990 im Rahmen des österreichischen Gemeindebundes zeichnete die Stadtgemeinde Zwettl, NÖ, für „hervorragende Leistungen auf dem Gebiet der Umwelt-, Kultur- und Ortsbildpflege“ mit dem Prädikat „Vorbildlich“ aus. Diese Auszeichnung erhielt in Niederösterreich bisher nur eine weitere Gemeinde. Die offizielle Überreichung fand im Rahmen eines Festaktes am 28. September 1990 in Hartberg, Steiermark, statt. Unsere Gemeinde war durch StR. Dr. Hanns Mitterecker und die Umweltgemeinderäte Jutta Hofbauer und Erwin Engelmayer vertreten.

Sprengelwahlergebnisse der Nationalratswahl 1990

In Klammer die Ergebnisse von 1986

Nr.	Wahlsprenzel	Wahlberechtigte	STIMMEN							
			Summe der gültigen Stimmen	SPÖ	ÖVP	FPÖ	GRÜNE ALTERNATIVE	KPÖ	VGÖ	VDS
1	Zwettl-Stadt	1263 (1172)	978 (993)	379 (346)	431 (539)	108 (70)	28 (37)	2 (1)	22 (—)	8 (—)
2	Zwettl-Stadt	915 (908)	942 (948)	261 (257)	498 (600)	109 (58)	42 (32)	— (1)	25 (—)	7 (—)
3	Zwettl-Stadt	958 (950)	775 (836)	262 (271)	342 (450)	87 (70)	38 (43)	— (2)	34 (—)	12 (—)
4	Krankenhaus	— (—)	172 (158)	35 (51)	111 (97)	15 (5)	5 (5)	1 (—)	5 (—)	— (—)
5	Gschwendt	375 (363)	324 (328)	88 (87)	204 (217)	23 (13)	3 (11)	— (—)	6 (—)	— (—)
6	Friedersbach	428 (426)	381 (375)	57 (55)	280 (297)	38 (19)	4 (4)	— (—)	2 (—)	— (—)
7	Eschabruck	169 (172)	149 (141)	33 (29)	106 (105)	5 (4)	2 (2)	1 (1)	1 (—)	1 (—)
8	Kleinschönau	169 (167)	152 (151)	16 (8)	118 (127)	9 (10)	4 (6)	— (—)	5 (—)	— (—)
9	Gradnitz	99 (91)	93 (89)	9 (11)	71 (73)	11 (5)	— (—)	1 (—)	1 (—)	— (—)
10	Großglobnitz I	344 (341)	305 (314)	69 (50)	197 (239)	26 (9)	3 (15)	— (1)	10 (—)	— (—)
11	Großglobnitz II	359 (356)	283 (300)	47 (45)	201 (238)	21 (10)	4 (7)	1 (—)	8 (—)	1 (—)
12	Jagenbach	376 (369)	297 (316)	69 (76)	200 (225)	19 (9)	4 (6)	1 (—)	3 (—)	1 (—)
13	Jahrings	381 (359)	326 (325)	63 (61)	230 (247)	24 (14)	6 (2)	1 (1)	1 (—)	1 (—)
14	Marbach am Walde	496 (476)	415 (433)	87 (87)	280 (319)	40 (11)	4 (15)	— (1)	2 (—)	2 (—)
15	Oberstrahlbach	381 (371)	324 (329)	50 (65)	233 (241)	22 (18)	3 (4)	2 (1)	12 (—)	2 (—)
16	Rieggers	191 (190)	168 (168)	21 (16)	123 (143)	20 (6)	2 (3)	— (—)	2 (—)	— (—)
17	Rosenau Dorf	127 (115)	113 (105)	10 (5)	97 (98)	6 (2)	— (—)	— (—)	— (—)	— (—)
18	Rosenau Schloß	387 (375)	325 (318)	84 (89)	205 (203)	22 (17)	8 (9)	2 (—)	3 (—)	1 (—)
19	Stift Zwettl	361 (305)	323 (285)	59 (56)	211 (198)	23 (15)	21 (16)	— (—)	8 (—)	1 (—)
20	Gerotten	131 (129)	124 (119)	31 (34)	84 (89)	6 (2)	1 (2)	— (—)	1 (—)	1 (—)
21	Großhaslau	145 (148)	125 (125)	18 (17)	85 (101)	16 (4)	4 (3)	— (—)	2 (—)	— (—)
22	Rudmanns	405 (379)	362 (340)	69 (59)	243 (250)	34 (26)	9 (4)	1 (1)	3 (—)	3 (—)
23	Unterrabenthan	103 (99)	82 (87)	22 (16)	55 (68)	5 (1)	— (2)	— (—)	— (—)	— (—)
24	Bürgerheim	77 (67)	67 (59)	9 (9)	55 (49)	1 (1)	1 (—)	1 (—)	— (—)	— (—)
Gesamtsummen		8640 (8328)	7605 (7642)	1848 (1800)	4660 (5205)	690 (399)	196 (228)	14 (10)	156 (—)	41 (—)

Verpackungsfreier Einkaufssamstag in Zwettl

Am 1. September wurde in Zwettl eine für Niederösterreich erstmalige Aktion durchgeführt: Der verpackungslose Einkaufssamstag. Die beiden Umweltgemeinderätinnen Edeltraud Schneider und Jutta Hofbaur verwirklichten damit eine Idee in Zusammenarbeit mit der Zwettler Kaufmannschaft, die sich spontan bereit erklärt hat, mitzumachen. Sinn der Aktion war, daß die Kunden nur soviel Verpackung mit nach Hause nehmen, wie unbedingt notwendig ist.

An diesen Aufruf der beiden Umweltgemeinderätinnen hielten sich dann auch viele, viele Menschen. Die Kaufleute unterstützten ihre Kunden vorbildlich bei der Aktion und stellten Sammelbehälter auf. Nach Geschäftsschluß wurde der gesammelte Verpackungsmüll auf dem Dreifaltigkeitsplatz präsentiert.

Daneben wurden fast 3000 Unterschriften gegen sinnlose Verpackungen gesammelt, die Unterschriften wurden an die Verpackungsindustrie weitergeleitet.

Auch Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin Pröll zeigte sich von der Veranstaltung durchwegs begeistert und stellte sich voll hinter diese Aktion: „Dieser Tag könnte ein Startschuß für eine landesweite Aktion und ein Riesenschritt in die richtige Zukunft sein. Ich werde diese Idee mittels Denkanstoß an andere Orte weitergeben. Zwettl hat gezeigt, daß alle Schwierigkeiten überwunden werden können und daß auch ein Einkauf ohne unnötige Verpackung möglich ist.“

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin Pröll überzeugte sich bei einem Rundgang mit Bürgermeister Franz Pruckner persönlich vom Erfolg des „1. Verpackungsfreien Einkaufssamstags“ in Zwettl. Um 17 Uhr nahm er auch die Verlosung der Preise beim Gewinnspiel und die Prämierung des Auslagenwettbewerbes vor.

Die Gewinner des Gewinnspiels (ein Obstkorb oder Obstbaum):

Petra Hasenberger, 3533 Friedersbach 28
Ludmilla Kastl, 3910 Rudmanns 94
Claudia Mayerhofer, Kremser Straße 10,
3910 Zwettl
Gertrude Messerer, Syrner Straße 20,
3910 Zwettl
Maria Prinz, 3910 Syrafeld 20
Josefine Schandl, Syrner Straße 14,
3910 Zwettl

Als Preisträger des Schaufensterwettbewerbes wurden prämiert:

1. Preis: ex aequo Fa. Schneeberger und Fa. Huber-Lux
2. Preis: Fa. Schulmeister
3. Preis: Bäckerei Koller

Die Gemeinde möchte sich an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei allen Personen bedanken, die sich an dieser beispielhaften Aktion



Landeshauptmann-Stv. Dr. Erwin Pröll zeigte sich von der Initiative der Zwettler Umweltgemeinderäte begeistert

(Foto: Bildstelle der NÖ Landesregierung)



Der 1. Verpackungsfreie Einkaufssamstag war ein großer Erfolg

(Foto: Bildstelle der NÖ Landesregierung)

beteiligten. Ein ganz besonderer Dank gilt den beiden Umweltgemeinderätinnen und der Zwettler Kaufmannschaft, ohne deren Beteiligung der verpackungslose Einkaufssamstag nicht durchführbar geworden wäre.

„... Bitte vor den Vorhang...“

— Die **Pfadfinder** („Umweltwichtel“), die so fleißig mitgeholfen haben;

— Der **Arbeitskreis Umwelt der Pfarre Stift Zwettl**, der spontan seine Hilfe angeboten hat, als der Zustrom der Personen immer stärker wurde;

— Die **Firma Dürr**, die an diesem Tag die Container kostenlos zur Verfügung stellte;

— Die **Bevölkerung**, die mitmachte und für andere ein gutes Beispiel gab.

DER NEUE STARKE TIPO 2.0 GT i.e. IST DA!

113 PS. Überkomplett ausgestattet.
Jetzt neu! Um sensationelle

199.900.-*

FIAT

* Unverb. netto Kartell
Reichtpreis inkl. 32% MWS.

AUTOHAUS LEDERMÜLLER

3631 OTTENSCHLAG, Pöggstaller Straße 1-3
3910 ZWETTL, Parkgasse 5

Telefon 02872/500
Telefon 02822/2828

Nö. Luftreinhaltegesetz: Ihre Heizanlage muß überprüft werden!

1. Warum wird überprüft?

Der Hausbrand stellt einen der größten Luftverschmutzer dar und übertrifft bei manchen Schadstoffen von der Menge der ausgestoßenen Schadstoffe sogar die vielgeschmähte Industrie! So verbraucht vergleichsweise ein Pkw zirka 1000 l Ölprodukte im Jahr (bei einer angenommenen Kilometerleistung von zirka 15000 km/Jahr), ein Heizkessel dagegen sicherlich 2500 bis 5000 l Heizöl pro Jahr.

Ein Rußbelag an den Heizflächen des Kessels mit einer Stärke von 2 mm bedeutet bereits einen Brennstoffmehrerverbrauch von zirka 10 Prozent!

2. Was wird überprüft?

Wie oft wird überprüft?

Das Nö. Luftreinhaltegesetz sieht die regelmäßige Kontrolle von allen Heizungsanlagen vor.

Zentralheizungsanlagen mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 11 KW (entspricht 9500 WE) bis 50 KW (= 43000 WE) und sonstige Feuerstätten von mehr als 26 KW bis 50 KW müssen **alle zwei Jahre** überprüft werden.

Feuerstätten mit einer Nennwärmeleistung von mehr als 50 KW müssen **einmal jährlich** überprüft werden.

Da die Frist zur erstmaligen Überprüfung mit 15. Juli 1989 bereits abgelaufen ist, ersuchen wir um Veranlassung zur Durchführung einer Prüfung!

3. Wer überprüft?

Wie wird überprüft?

Diese Überprüfung darf nur von Fachleuten durchgeführt werden, die eine entsprechende Befugnis des Amtes der Nö. Landesregierung

haben. Dies sind vor allem Ihr Rauchfangkehrer, aber auch Installateure, Brennerfirmen etc. Sie als Heizungsbetreiber können sich den Fachmann Ihrer Wahl aussuchen. Eine Liste der berechtigten Fachleute liegt beim Gemeindeverband auf.

Der bei jeder Überprüfung angelegte **Prüfbericht** (= Prüfbuch) muß mindestens fünf Jahre lang in der Nähe der Feuerstätte — gegen Beschädigung oder Verschmutzung geschützt — aufbewahrt werden. Zugleich wird der überprüfende Fachmann eine Kopie des jeweiligen Prüfberichtes an uns senden, womit sozusagen amtskundig ist, daß Sie die Überprüfung ordnungsgemäß vorgenommen haben. Jedenfalls ersuchen wir Sie, den überprüfenden Fachmann (sollte dies nicht Ihr Rauchfangkehrer sein) mit der Übermittlung des Prüfberichtes an uns zu beauftragen.

4. Wie hoch sind die Kosten?

Der jeweilige Fachmann darf für die Messung bis zu S 561,60 inkl. MWSt. verlangen, wobei jedoch eine ev. notwendige Reinigung des Kessels oder vielleicht anfallende Reparaturen oder Reinigungsarbeiten nicht beinhaltet sind.

5. Pflichten des Betreibers

Jeder Betreiber einer Feuerstätte oder Feuerungsanlage ist verpflichtet, dafür zu sorgen, daß

- die Feuerstätte oder Feuerungsanlage ordnungsgemäß betrieben wird
- die Emissionsbegrenzungsmaßnahmen des Nö. Luftreinhaltegesetzes eingehalten werden
- die regelmäßige Überprüfung rechtzeitig veranlaßt und die Kosten getragen werden

In normalen Festbrennstoffkesseln dürfen nicht mehr verbrannt werden:

- Holzabfälle mit Zusätzen wie z. B. Spanplatten

- kunststoffbeschichtete oder mit Holzschutz behandelte Abfälle
- alte Bahnschwellen oder Telegrafmasten etc.
- Müll: darunter fallen z. B. Kunststoffsackerl, Milchpackerl und dergleichen

6. Die Überprüfung bringt auch Vorteile

Hand in Hand mit der Überprüfung wird Ihnen der prüfende Fachmann auch Anleitungen für den verbesserten Umgang mit Ihrer Heizung geben.

Die richtige Wartung und Pflege der Heizung, die Auswahl eines richtig dimensionierten Kessels sowie die richtige Brennstoffwahl entlasten sowohl die Umwelt als auch Ihren Geldbeutel. In sehr vielen Fällen ist daher zu erwarten, daß die durch die Überprüfung verursachten Kosten durch die hierauf folgende Brennstoffersparnis leicht wettgemacht werden.

7. Zuständigkeit

Die Angelegenheiten des Luftreinhaltegesetzes werden bei der Stadtgemeinde Zwettl von der Abteilung Baupolizei, Tel. 02822/24 14-18 DW, bearbeitet.

*

Rubrik:

„Wissen Sie, daß...?“

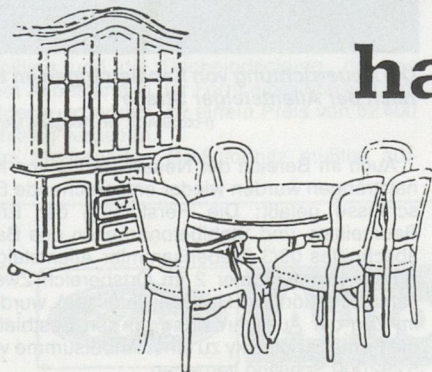
„...die Gehsteigreinigung Verpflichtung für den Hauseigentümer ist...“

„...für Anschüttungen und Bauschuttablagerungen eine Bewilligung eingeholt werden muß... (Zwettl-heute-morgen berichtet in dieser Ausgabe noch darüber!)...“

„...die nächste Sammlung von Problemstoffen im kommenden Jahr bereits für den 12. Jänner geplant ist...“

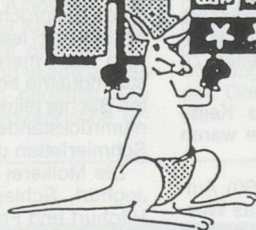
KRAMMNER

Einrichtungs- haus



3910 Zwettl,
Landstraße 44
Telefon 02822/2519

KANGU



SCHLÄGT
ALLES

INDUSTRIESTRASSE 1, 3910 ZWETTL, TEL. 02822/3691

BABYSTUBE



BABYBEKLEIDUNG

VON 0 BIS 6 JAHRE

LANDSTR. 55, 3910 ZWETTL, TEL. 02822/34 143



TEXTIL

Textilien
Vorhänge - Bettwaren



LANDSTR. 34, 3910 ZWETTL, TEL. 02822/34 153

Rubrik:

„Für unsere Umwelt“

— Bitte vermeiden Sie Lärmbelastigungen bei den Flaschencontainern! Lärm schadet zwar nicht dem Recycling, stört jedoch die Umwelt, also Ihren Nachbarn!

— Der nächste Winter kommt bestimmt! Überprüfen Sie Ihre Heizungen! Denn durch die richtige Installation und regelmäßige Wartung der Anlagen lassen sich Wirkungsgrad und Abgaswerte aufeinander abstimmen und damit Umweltbelastung, Energieverbrauch und Kosten minimieren.

— Denken Sie beim Einkaufen daran, daß wir in Zwettl beispielgebend für viele waren: „Verpackungslos“ ist umweltfreundlicher!

Daher: Vermeiden Sie weiterhin Überverpackungen, Einweg- und Wegwerfprodukte. Benutzen Sie den Einkaufskorb und unsere Zwettler Stofftaschen.

Denn: Wenn die Konsumenten beim Einkaufen sorgfältig auswählen, können sie großen Einfluß ausüben und sehr wohl dafür sorgen, daß ungesunde und umweltbelastende Artikel aus den Regalen verschwinden!

— Frau Pipal aus Zwettl regte an: Kinder sollten bei Schulausflügen ebenso wie Wandergruppen ihren Proviant daheim entsorgen, es würden die Papierkörbe auf diesen Wanderstrecken nicht so überfüllt sein. Beim Rucksackpacken schon darauf achten, was man mitnimmt!

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich an unseren Sachbearbeiter für Umweltangelegenheiten Herrn Siegl, 02822/24 14-37 oder an die Umweltgemeinderäte.

Noch eine Bitte an Sie: Senden Sie Ihre Umweltschritte an uns ein; helfen Sie uns mit guten Ideen!

Unser Trinkwasser

Unser Trinkwasser wird einer ständigen Beobachtung durch die Nö. Umweltschutzanstalt unterzogen. Die Untersuchung von drei Proben am 22. August 1990 hat folgende Werte erbracht:

„Ortsbefund: Keine Änderungen an der Wasserversorgungsanlage Zwettl (NÖSIWAG-Verorgung) gegenüber Vorbefund.“

Chemischer Befund: Weiches Wasser mit neutralem Charakter. Eisen und Mangan sind nicht nachweisbar, die Sättigung des Wassers mit Sauerstoff ist gegeben. In chemisch-hygienischer Hinsicht sind keine Auffälligkeiten zu vermerken.

Bakteriologischer Befund: Niedrige Keimzahlen traten auf, typische Darmkeime waren nicht nachweisbar.

Gutachten: (vom 12. September 1990) Aufgrund der vorliegenden Befunde war das Wasser der Wasserversorgungsanlage Zwettl zum Zeitpunkt der Probenentnahme für Trinkzwecke zulässig.

Maria Enzersdorf, 19. September 1990
Nö. Umweltschutzanstalt“

Ozonbelastung — Information

Die Ozonschicht befindet sich in 15 bis 50 Kilometer Höhe und ist für uns lebenswichtig. Sie schützt uns vor den schädlichen Anteilen der UV-Strahlung. Ozon in der Atemluft hingegen erweist sich als „Schadstoff“.

Das Ozon bildet sich überwiegend im Sonnenlicht aus Kohlenwasserstoffen, Stickstoffoxiden, Kohlenmonoxid und anderen Schadstoffen. Der natürliche Ozongehalt wird durch das Eingreifen des Menschen drastisch erhöht. Die starke Erhöhung des Ozongehaltes unserer Luft, unmittelbar von unseren Umweltsünden verursacht, bedroht aber nicht nur den Menschen, sondern auch die Pflanzenwelt. Die höchsten Ozonkonzentrationen entstehen besonders in den Sommermonaten vom späten Vormittag bis in die frühen Abendstunden.

Wir müssen handeln!

Der Weg, den Gefahren der Ozonbelastung zu begegnen, ist der, Schadstoffquellen zu beseitigen bzw. Schadstoffeinflüsse zu verringern. Jeder kann durch sein Verhalten dazu beitragen die Freisetzung der an der Ozonbildung beteiligten Schadstoffe zu vermindern:

1. Energiesparen
2. Anstatt des Autos öffentliche Verkehrsmittel benutzen, soweit die Möglichkeit besteht
3. Kurze Strecken zu Fuß gehen oder mit dem Fahrrad fahren
4. Autos in technisch einwandfreiem Zustand halten
5. Wasserlösliche Farben und Lacke benutzen, die keine oder wenig organische Lösungsmittel enthalten
6. Organische Reinigungsmittel auf wasserlöslicher Basis oder solche mit geringerem Gehalt an flüchtigen Kohlenwasserstoffen benutzen
7. Richtig heizen
8. Boden nicht überdüngen
9. Abfall und Abwasser reduzieren

Wir alle sind verpflichtet, im eigenen Wirkungsbereich Luftverunreinigungen zu verhindern oder zumindest zu verringern.

Sammlung von Kunststoffbechern

Seit einigen Jahren werden seitens der Raiffeisen-Molkerei Zwettl leere Milchpackungen und Kunststoffbecher für die Wiederverwertung zurückgenommen. Trotz des erfreulicherweise guten Zuspruches dieser Aktion mußte seitens der Molkerei festgestellt werden, daß die Sammlung nicht mehr den Forderungen der Kunststoffindustrie entspricht. So sind die retournierten Becher teilweise verschmutzt, weisen Aluminiumrückstände auf und sind oft noch mit Schmierfetten und Ölen verunreinigt.

Die Molkerei ersucht daher, nur Becher von Joghurt, Schlagobers, Sauerrahm, Nöm-mix, Hitghurt und Fru-Fru zu sammeln, und zwar in gereinigtem Zustand, frei von Aluresten und in sich gestapelt. Keinesfalls können zurückgenommen werden:

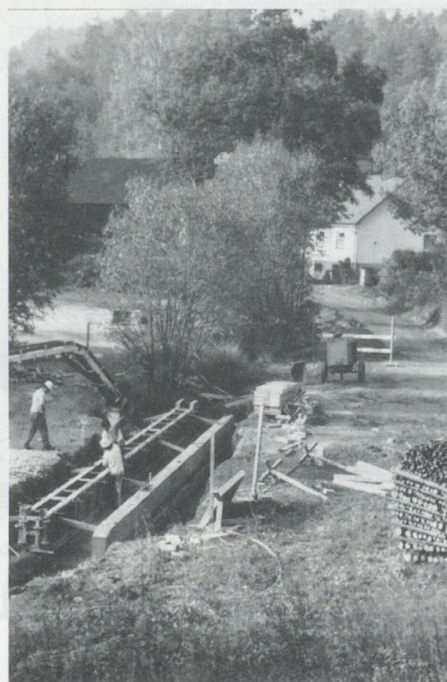
Becher von Dany+Sahne, Margarine, Eis, Topfen, Fruchtzweige, Kunststoffflaschen usw.,

da laut Kunststoffindustrie eine Wiederverwertung von unterschiedlichen Kunststoffen nicht möglich ist. Eine separate Sortierung der retournierten Becher in der Molkerei kann aus Kostengründen nicht durchgeführt werden.

Es wird daher an die umweltbewußte Bevölkerung appelliert, bei der Sammlung von Kunststoffbechern sorgfältig zu handeln, um in Zukunft eine sinnvolle Wiederverwertung der bereits gebrauchten Becher zu ermöglichen.

Auftragsvergaben für den Ausbau der Kläranlage Zwettl

Im Zusammenhang mit der Erweiterung der Kläranlage Zwettl wurden in der Sitzung des Gemeinderates am 1. Oktober 1990 eine Laborausstattung zum Preis von 243 000 Schilling, ein Redoxgerät zum Preis von 173 700 Schilling, ein Softwarepaket für die Erfassung von Meßwerten und Ausgabe von Störmeldungen, Serviceintervallen, Grenzwertüberschreitungen etc. an den Drucker zum Preis von 139 000 Schilling und die Elektroinstallationen zum Preis von 298 000 Schilling vergeben.



Die Neuerrichtung von Kanalsträngen im Bereich der Allentsteiger Straße

(Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

Auch im Bereich der Neuerrichtung von Kanalsträngen wurden wieder entsprechende Beschlüsse gefaßt: Die Herstellung der Erd-, Baumeister- und Stahlbetonarbeiten des Bauabschnittes 09/3 (Nebensammler Allentsteiger Straße und Sammler 2 im Ortsbereich Zwettl samt zugehörigen Hausanschlüssen) wurden im Zug der Ausschreibung an den Bestbieter, die Firma Swietelsky zu einer Anbotsumme von 5 292 000 Schilling vergeben.



BRANTNER-DÜRR

MÜLLENTSORGUNG * STRASSENREINIGUNG

KLOSTERSTRASSE 17 - 3910 ZWETTL
TELEFON 02822/2316/2996

Neuer Kindergarten in Friedersbach eröffnet

Am Sonntag, dem 16. September 1990 wurde der neue Kindergarten in Friedersbach im Rahmen einer Feier seiner Bestimmung übergeben. In einer Bauzeit von knapp einem Jahr konnte das neue Gebäude mit einem Kostenaufwand von zirka 3,5 Mio. Schilling fertiggestellt werden.

StR. Franz Edelmaier begrüßte zusammen mit den Kindergartenkindern die zahlreichen Ehrengäste, an der Spitze den Präsidenten des NÖ Landtages Mag. Franz Romeder. Bürgermeister Franz Pruckner bedankte sich vorerst bei der fleißigen Friedersbacher Bevölkerung, mit deren Hilfe der Kindergarten so kostengünstig gebaut werden konnte. Hunderte Arbeitsstunden wurden von Bewohnern der umliegenden Katastralgemeinden geleistet.

Die Festansprache hielt Präsident Mag. Franz Romeder, der den Kindergarten auch feierlich seiner Bestimmung übergab. Umrahmt wurde die Feier vom Musikverein C. M. Ziehrer und von Darbietungen der Kindergartenkinder. Für Speisen und Getränke sorgte der Verschönerungs- und Dorferneuerungsverein Friedersbach.

Der neue Kindergarten, der vom Leiter der Technischen Bauabteilung des Stadtaamtes, Bauoberinspektor Josef Prokop geplant wurde, besticht nicht nur durch seine harmonische Anpassung an das Ortsbild, sondern auch durch seine moderne, zweckmäßige Einrichtung. So steht den Kindern ein großes Spiel- und Kletterhaus mit einer Puppenküche zur Verfügung; im großen Gruppenraum gibt es weiters eine Bilderbuchecke und einen multifunktionalen Bereich.

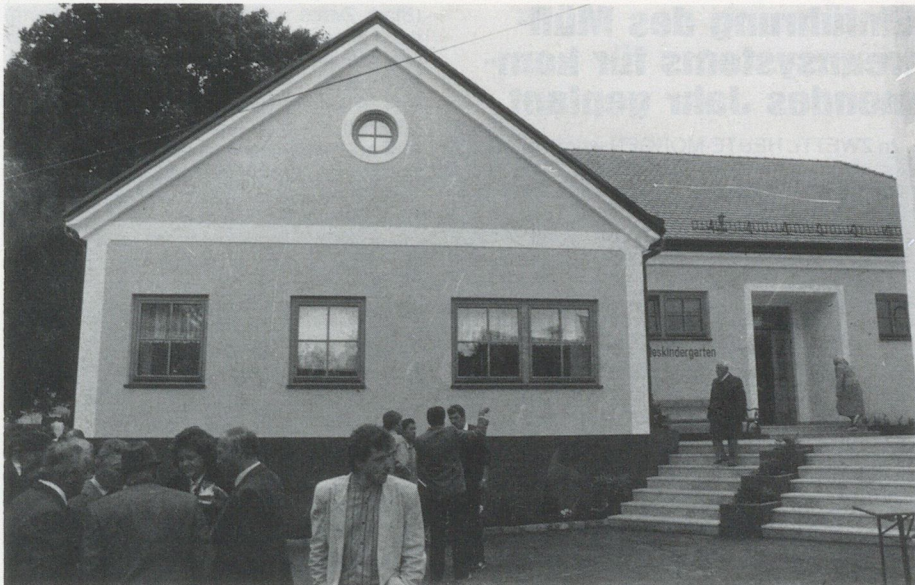
Alle anfallenden Arbeiten wurden von Firmen aus der Gemeinde durchgeführt, lediglich die Kindergarteneinrichtung wurde von einer Spezialfirma aus Bergheim bei Salzburg geliefert.

Die Gemeinde wünscht den Kindergartenkindern in Friedersbach in ihrem neuen Haus viel Spaß und Freude.

Erweiterungs- und Renovierungsarbeiten bei Kindergärten

Für den Kindergarten Stift Zwettl, bei dem mit Beginn des Kindergartenjahres eine zweite Gruppe geschaffen wurde, wurden in der letzten Gemeinderatssitzung am 1. Oktober 1990 die Beleuchtungsanlage zu Kosten von 104 000 Schilling und die Dacheindeckung, die wie beim Altbestand in der Form einer Eternit-Doppeldeckung erfolgt, zu einem Preis von 62 400 Schilling vergeben.

Im Kindergarten Großglobnitz mußten auf-



Der neue Kindergarten in Friedersbach

(Foto: Ing. Franz Fichtinger)



Bei den Kindergartenkindern besonders beliebt: Das große Spiel- und Kletterhaus

(Foto: Ing. Franz Fichtinger)

grund der gestiegenen Kinderzahl jährlich 15 bis 20 Kinder (darunter auch vierjährige Kinder) abgewiesen werden. Um alle Kinder aufnehmen zu können, soll eine zweite Kindergarten-gruppe geschaffen werden, ein entsprechendes Ansuchen um Genehmigung wurde an das Amt der NÖ Landesregierung gerichtet. Die Überprüfung ergab, daß die provisorische Er-

richtung einer zusätzlichen Kindergartengruppe für den Zeitraum von drei Jahren bei Unterbringung im derzeitigen Volksschul- und Kindergartengebäude möglich wäre. Die Kosten für die vorläufige Unterbringung betragen 100 000 Schilling und wurden ebenfalls in der Sitzung des Gemeinderates am 1. Oktober beschlossen.



Autohaus Bussecker

Der neue
Escort

ab 4. Oktober 1990 bei:



JOSEF BUSSECKER GES.M.B.H.

3910 Zwettl-NÖ, Kremser Straße 31
Telefon 02822/2491

Einführung des Mülltrennsystems für kommendes Jahr geplant

In ZWETTL HEUTE-MORGEN wurde bereits wiederholt über einen Versuch der Mülltrennung berichtet, der derzeit in mehr als 500 Haushalten in Zwettl und der Waldrandsiedlung in Stift Zwettl seit Herbst des Vorjahres läuft und sich sehr bewährt hat. Das System besteht darin, daß bereits im Haushalt eine Trennung des Mülls in Papier, kompostierfähige Stoffe (Bio-Tonne) und Restmüll erfolgt und darüber hinaus für jeweils 80 bis 100 Personen auf öffentlichen Plätzen Glascontainer aufgestellt sind. Eine Befragung der Versuchshaushalte ergab, daß 98 Prozent das neue Trennsystem als sehr gut bis zufriedenstellend bezeichneten. Vom Erfolg dieses Versuches sollte letztlich die Entscheidung abhängig gemacht werden, ob dieses System auch in anderen Teilen des Gemeindegebietes eingeführt werden wird.

Nun ist aber mittlerweile insofern eine neue Situation eingetreten, als am 6. Juni 1990 im Nationalrat ein neues Abfallwirtschaftsgesetz des Bundes beschlossen wurde, welches bereits gewisse programmatische Aussagen über die künftige Trennung von Abfällen und deren Verwertung enthält. Darauf basierend wurde auch vom Land Niederösterreich bereits der Entwurf einer Novelle zum Nö. Abfallwirtschaftsgesetz ausgesendet, der eine verpflichtende Mülltrennung ab dem Jahr 1994 vorsieht. Wenn auch derzeit noch in Schwebe ist, welche Detailregelungen diese neuen Gesetze und die darauf beruhenden Verordnungen bringen werden, zeichnet sich doch deutlich ab, daß die Mülltrennung über kurz oder lang zur Verpflichtung wird.

Die Gemeinde hat daher, bestärkt durch den erfolgreichen Verlauf des Mülltrennungsversuchs, heuer im Sommer die Vorarbeiten für die Einführung des Mülltrennsystems im gesamten Gemeindegebiet aufgenommen und das neue Müllabfuhrsystem und die damit verbundenen Gebühren werden voraussichtlich im November dem Gemeinderat zur Beschlußfassung vorliegen.

Einige Details müssen noch geklärt werden, die Grundzüge des neuen Müllabfuhrkonzepts werden aber folgende sein:

- Vom derzeitigen Müllsystem wird abgegangen, die Müllsäcke werden durch Kunststoffcontainer ersetzt. Das Sacksystem soll lediglich für Ein-Personen-Haushalte, in denen erfahrungsgemäß wenig Müll anfällt, beibehalten werden.
- Jeder Haushalt erhält eine Tonne für Papier, eine Tonne für kompostierbare Abfälle (Bio-Müll) und eine Tonne für den Restmüll, wobei bei der Restmülltonne eine Wahlmöglichkeit hinsichtlich der Behältergrößen besteht (120 Liter, 240 Liter, 1100 Liter) und im Teilgebiet I

(Stadt Zwettl und unmittelbare Umgebung) auch eine Wahlmöglichkeit zwischen vierzehntägiger und vierwöchentlicher Abfuhr. Haushalte, die die Möglichkeit haben, Bio-Abfälle selbst zu kompostieren und dies auch tatsächlich tun, können von der Biomüllabfuhr ausgenommen werden.

- An öffentlichen Straßen und Plätzen werden für 80 bis 100 Personen Kunststoff-Container für Weißglas und Buntglas sowie für Kleinmetalle (Alu und Blechdosen etc.) aufgestellt.
- Der Sperrmüll kann nicht mehr gemeinsam mit jeder Hausmüllabfuhr entsorgt werden, sondern wird nur mehr zweimal jährlich ab Haus gesammelt. Ebenfalls wird zweimal jährlich eine Alteisensammlung durchgeführt werden, wobei das Alteisen zu zentral aufgestellten Containern zu bringen ist.
- Die Problemstoffsammlungen (derzeit zweimal jährlich) werden wie bisher, eventuell in noch kürzeren Intervallen, durchgeführt. Weiters soll im Zug der Verlegung des städtischen Bauhofes eine zentrale Sammelstelle für Problemstoffe eingerichtet werden.

Vorstehendes gilt als Vorinformation; die näheren Details werden nach Beschlußfassung durch den Gemeinderat selbstverständlich allen Haushalten bekanntgegeben; insbesondere wird auch eine Befragung bezüglich der Wahlmöglichkeiten (Containergrößen, Abfuhrtermine, Kompostiermöglichkeit) durchgeführt werden.

Da die Vorbereitungsarbeiten für die Einführung des neuen Systems sehr zeitaufwendig sind, ist mit der Umstellung frühestens im kommenden Frühjahr (etwa Anfang April 1991) zu rechnen.

Von wesentlichem Interesse werden natürlich auch die mit dem neuen System verbundenen Müllgebühren sein. Die Gemeinde bittet schon jetzt um Verständnis, daß die bisherigen Müllgebühren nicht mehr aufrechterhalten werden können. Dies bringt einerseits das neue System der Mülltrennung mit sich, da die getrennte Sammlung eine Vervielfachung der Müllbehälter erfordert und auch die Abfuhr verteuert; hierzu kommen noch andere Faktoren, die unabhängig von einer Veränderung des Müllsystems wirksam werden; so haben sich z. B. die Depo-niekosten für die Ablagerung des Mülls auf den Mülldeponien der Nö. Umweltschutzanstalt in den letzten Jahren vervielfacht. Die Gemeinde wird sich selbstverständlich bemühen, die Belastung für den Bürger in erträglichen Grenzen zu halten; da aber die Mülltarife kostendeckend festzusetzen sind und alle mit der Abfallbehandlung und Verwertung verbundenen Kosten allgemein explosionsartig ansteigen, wird es sich nicht vermeiden lassen, daß die Kosten der Müllabfuhr erheblich steigen werden. Es ist dies kein spezielles Zwettler Problem, es müssen sich vielmehr alle Bürger in unserem Staat damit abfinden, daß wir in Hinkunft wesentlich höhere finanzielle Opfer bringen müssen, um unsere Umwelt sauber zu halten.

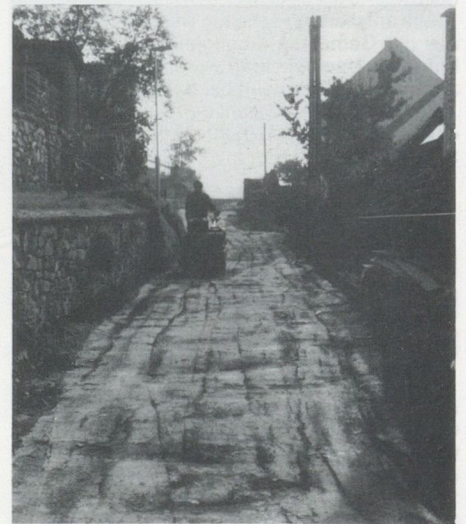
Die Gemeinde wird die neuen Tarife, über die es derzeit nur ungefähre Vorausberechnungen gibt, selbstverständlich vor Einführung des neuen Müllabfuhrsystems bekanntgeben.

Erweiterung der öffentlichen Beleuchtung in den Katastralgemeinden

In den Katastralgemeinden Neusiedl, Purken, Hörmanns, Friedersbach, Großglobnitz, Jagendbach, Kleinotten, Germanns und Schloß Rosenau werden insgesamt 22 Lichtpunkte hergestellt, wobei auch noch vorhandene gebrauchte Lichtmaste verwendet werden sollen. Der Gemeinderat vergab in seiner Sitzung am 1. Oktober diese Arbeiten; die Kosten werden rund 350 000 Schilling betragen.

Straßenbauarbeiten in der Feldgasse

In der Feldgasse wurden in den Jahren 1989 und 1990 verschiedene Leitungen verlegt und es ist daher notwendig geworden, die Straßendecke neu herzustellen. In der Gemeinderatsitzung am 1. Oktober wurden die Fahrbahnsanierung in der gesamten Feldgasse zu Kosten von 387 348 Schilling und die Errichtung einer Böschungsmauer aus Ebenseer Löffelsteinen zu Kosten von 153 000 Schilling vergeben.



Die Straßenbauarbeiten in der Feldgasse werden in der nächsten Zeit abgeschlossen

(Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

ASPHALT + BETON

Baugesellschaft mbH

A-3910 Zwettl
Großweißenbach 81
Tel. 02822/3765

- Straßenbau, Straßensanierung
- Güterwegebau und -erhaltung, Brückenbau
- Pflasterungen — Dorferneuerung
- Parkanlagen — Sportanlagen
- Kanalbau, Kanalsanierung, Kanalfernsehen
- Hauskläranlagen — Klärteiche, Mülldeponien
- Wasserversorgungsanlagen
- Kabel- und Rohrleitungsbau

Nordumfahrung Zwettl

In der letzten Ausgabe von ZWETTL HEUTE-MORGEN wurde über den Stand der Diskussion um eine Nordumfahrung Zwettl berichtet und in Aussicht gestellt, daß in einigen Wochen Planunterlagen über mögliche Trassenführungen vorliegen werden.

Die Planungsabteilung der NÖ Landesstraßenverwaltung hat nunmehr in Zusammenarbeit mit dem Kremser Zivilingenieur Dipl.-Ing. Werner Retter Planvarianten erarbeitet und der Gemeinde vorgestellt. Die Präsentation fand am Donnerstag, dem 27. September 1990 im großen Sitzungssaal des Stadtamtes statt und es waren hiezu außer den Stadt- und Gemeinderäten auch Vertreter der Bürgerinitiative Kesselbodengasse sowie die Lokalpresse eingeladen. Die einzelnen Varianten wurden von den Fachleuten vorgestellt und erläutert und die Vorteile und Nachteile diskutiert. Die Gesprächsteilnehmer waren einer Meinung, daß jene Trassierungen, die durch das verbaute Siedlungsgebiet des Gradnitztalweges führen, ausgeschieden werden sollen, da diese Varianten für die Anrainer zumutbar wären. Als zweckmäßigste Variante wurde jene angesehen, die außerhalb der Gradnitzsiedlung vom Weinberg abzweigt, den Bahnkörper der Bahnlinie Schwarzenau-Martinsberg außerhalb des Sägewerkes Minihold unterfährt und dann in weiterer Folge zur Gradnitzerstraße führt, diese überquert und außerhalb des Ortsgebietes von Zwettl in die LH 71 einmündet. Mit dieser Variante waren auch die Vertreter der Bürgerinitiative Kesselbodengasse einverstanden. Selbstverständlich müssen auch bei dieser Variante noch die näheren Details wie z. B. Kreuzungsbereiche, Lärmschutzmaßnahmen etc. gründlich geprüft werden. Als nächster Schritt soll vorerst erreicht werden, daß die Nordumfahrung in das vom Land Niederösterreich zu erstellende Landesverkehrsentwicklungsprogramm aufgenommen wird und bei der nächsten Novellierung des Bundesstraßengesetzes als geplante Bundesstraße ausgewiesen wird.

Die Planvarianten wurden im Stadtamt Zwettl im kleinen Sitzungssaal öffentlich zugänglich gemacht und alle Gemeindeglieder wurden mit einer Postwurfsendung eingeladen, die Pläne zu besichtigen, sich zu informieren und der Gemeinde allfällige Anregungen hiezu mitzuteilen.

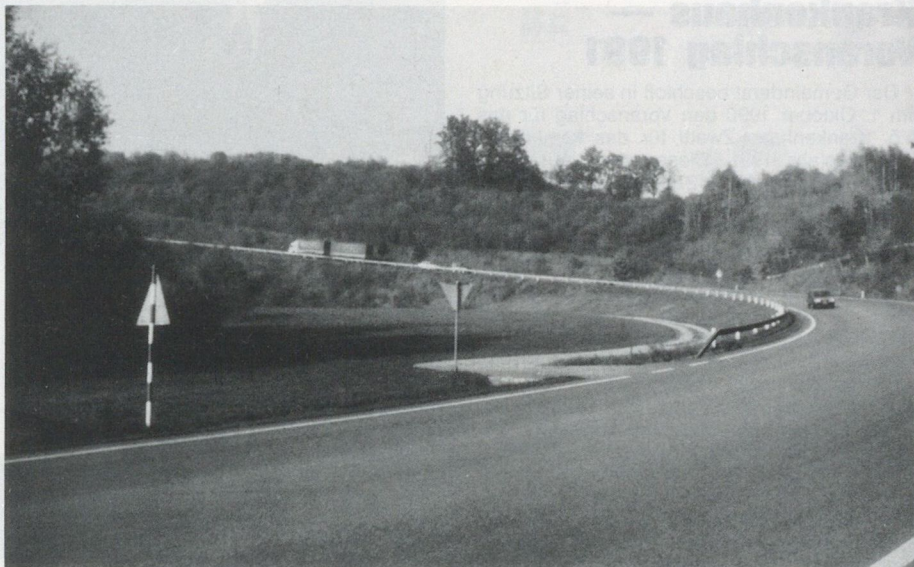
Sollte die Nordumfahrung in das Bundesstraßenbauprogramm aufgenommen werden, ist mit einer Inangriffnahme frühestens in vier bis fünf Jahren zu rechnen.

Die Gemeinde wird die Bevölkerung über den Stand der Angelegenheiten auf dem laufenden halten.

Volksschulen Zwettl und Friedersbach — Optimierung der Heizungssysteme

Die in der Volksschule Zwettl bisher installierte Heizungsregelung ist defekt und kann nicht mehr repariert werden. Es war daher vor Beginn der Heizperiode unverzüglich eine neue Heizungsregelungsanlage einzubauen. Die Gesamtkosten betragen 200 000 Schilling, wobei sich der Ankauf durch eine zukünftige bessere Energieausnutzung in einigen Jahren amortisieren sollte.

Die in der Volksschule Friedersbach vorhandenen Niedertarif-Wärmespeicher decken den Wärmebedarf der Klassenräume ab einer bestimmten Außentemperatur nicht mehr zufriedenstellend ab. Durch Installierung von sechs neuen Heizkörpern wurde das Problem gelöst, die Kosten belaufen sich auf zirka 26 000 Schilling.



Eine der Varianten der Nordumfahrung von Zwettl sieht eine Abzweigung der Bundesstraße außerhalb der Gradnitzsiedlung vom Weinberg vor
(Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)

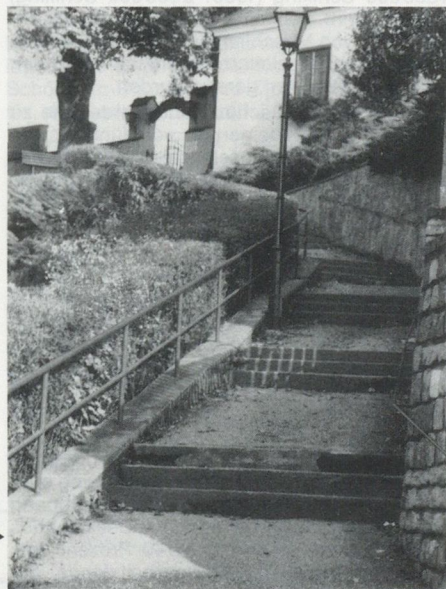
Neuherstellung des Stiegenaufganges zum Syrner Friedhof

Über die Neuherstellung des zum Syrner Friedhof führenden Stiegenaufganges gibt es bereits seit geraumer Zeit verschiedene Überlegungen. Im Zuge der Sanierung der Galgenbergstraße soll auch dieser Stiegenaufgang eine neue Gestaltung bekommen. Von Architekt Dipl.-Ing. Herbert Hartl wurde ein Plan entworfen und eine Ausschreibung durchgeführt. Es erwies sich die Firma Swietelsky mit einer Anbotsumme von 657 000 Schilling als Bestbieter.

Der Gemeinderat hat nun in seiner Sitzung am 1. Oktober die Genehmigung und Auftragsvergabe an den Bestbieter beschlossen. Die Arbeiten sollen aber erst 1991 durchgeführt werden, da im heurigen Voranschlag keine Mittel mehr vorgesehen sind.

Der Stiegenaufgang zum Syrner Friedhof wird im nächsten Jahr neu gestaltet

(Foto: StADir. Dr. Wolfgang Meyer)



A & O

Nah & Frisch

Großhandelshaus
KASTNER GES. M.B.H. **Zwettl**

Krankenhaus — Voranschlag 1991

Der Gemeinderat beschloß in seiner Sitzung am 1. Oktober 1990 den Voranschlag für das A.ö. Krankenhaus Zwettl für das kommende Haushaltsjahr 1991. Dieser sieht Ausgaben von insgesamt 188 042 000 Schilling (1990: 153 137 000 Schilling) vor, das ist gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 22,79 Prozent. Den größten Teil der Ausgaben bildet der Personalaufwand, mit 122 354 000 Schilling (1990: 95 043 000 Schilling) d. i. um 28,74 Prozent mehr als im Vorjahr veranschlagt. Diese bedeutenden Mehrausgaben sind auf mehrere Faktoren zurückzuführen: Einerseits ist seit 1. Juli 1990 ein neues Spitalsärztegesetz in Kraft getreten, das für die einzelnen Stationen mehr Ärzte-Planstellen vorsieht und auch Lohnverbesserungen mit sich brachte. Andererseits wurde mit 1. Juli für die niederösterreichischen Dienstnehmer im Krankenpflegebereich ein neues Gehaltsschema geschaffen, welches ebenfalls Lohnhöhungen bewirkte. Auch muß durch die steigende Zahl der Pflēgetage im nächsten Jahr wieder zusätzliches Personal eingestellt werden.

Bei den Anlagen, deren Aufwand 1991 4 560 000 Schilling (1990: 2 850 000 Schilling) betragen wird, geht es in erster Linie um die Anschaffung von Maschinen und Geräten, welche mit den Abteilungsleitern besprochen und nach Dringlichkeitsstufen gereiht wurden.

Beim höheren Sachaufwand wurde eine zu erwartende Preissteigerung von fünf Prozent sowie die mehr veranschlagten Patientenpflēgetage berücksichtigt, sodaß sich eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr um 10,65 Prozent auf insgesamt 61 128 000 Schilling (1990: 55 244 000 Schilling) ergibt.

Die bereits erwähnte Steigerung der Patientenpflēgetage wurde mit 4,5 Prozent oder 4000 auf 85 000 veranschlagt (1990: 81 000). Der Ersatz der Pflēgegebühren durch die Sozialversicherungsträger, sowie die Ambulanzeinnahmen, Sachbezugseinnahmen und sonstigen Einnahmen betragen 1991 99 278 000 Schilling (1990: 82 616 000 Schilling).

Die Steigerung des Betriebsabganges beträgt etwas mehr als 18 Millionen Schilling oder 25,87 Prozent, ähnlich liegt der Betriebsabgang bei anderen Krankenhäusern. Die Deckung des Betriebsabganges erfolgt zu 40 Prozent vom Krankenanstalten-Zusammenarbeitsfonds, der Rest wird von Bund, vom Niederösterreichischen Krankenanstaltensprengel, vom Land und von der Gemeinde getragen; der Gemeindeanteil beträgt zirka 25 Prozent, d. s. zirka 13 Millionen Schilling, somit um zirka 3,5 Millionen Schilling mehr als im Vorjahr.



Die heurige Diplomfeier der Krankenpflegeschule wurde im Stadtsaal Zwettl abgehalten

(Foto: Siegfried Pöll)

15. Diplomfeier der Krankenpflegeschule Zwettl

Bereits zum 15. Mal luden am 30. August 1990 Bürgermeister Franz Pruckner und die Krankenpflegeschule Zwettl zu einer Diplomfeier in den Stadtsaal Zwettl ein. Der ärztliche Leiter der Schule, Primarius Dr. Klaus Böhm, konnte neben den Eltern der neuen Diplomkrankenschwestern und -pflēger auch zahlreiche Ehrengäste, an der Spitze Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin Pröll und LAbg. Alfred Dirnberger begrüßen.

Der für das Gesundheitswesen zuständige Stadtrat Johann Hofbauer wies in seiner Ansprache darauf hin, daß bisher 288 Absolventen der Krankenpflegeschule Zwettl zu verzeichnen waren. Vom heurigen Jahrgang, den er als sehr selbstbewußt, fleißig und pflichtbewußt bezeichnete, legten 13 von 21 die Diplomprüfung mit Auszeichnung ab.

Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin Pröll überbrachte vorerst Grüße von Landeshauptmann Siegfried Ludwig. Er betonte in seiner Festansprache, daß der Beruf der Krankenschwester- bzw. des Krankenpflēgers ein sehr schöner und aufopfernder Beruf sei. In Niederösterreich herrsche ein großer Bedarf an Pflegepersonal und die Krankenpflegeschulen seien ein wichtiger Pfeiler in der Gesundheitspolitik des Landes geworden. Gerade in einer Zeit der zunehmenden Technisierung sei es wichtig, daß sich junge Menschen für diesen Beruf entscheiden und somit große Leistungen an unserer Gesellschaft vollbringen. Seitens

des Landes seien in den letzten zehn Jahren insgesamt zehn Milliarden Schilling in das Gesundheitswesen investiert worden, es werden in den nächsten Jahren aber weitere sechs bis sieben Milliarden notwendig sein, um den Standard in Niederösterreich halten zu können.

Nach der Festansprache von Landeshauptmann-Stellvertreter Dr. Erwin Pröll nahmen Bürgermeister Franz Pruckner und die Schuloberin Dipl.-Krankenschwester Hermine Mayrhofer die Überreichung der Diplome und Broschen vor.

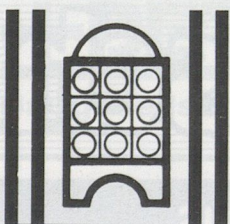
Für die Diplomierten sprach Michaela Jank Dankesworte. Musikalisch umrahmt wurde die heurige Diplomfeier von der Bläsergruppe des Musikvereines C. M. Ziehrer und vom Chor des ersten Jahrganges der Krankenpflegeschule Zwettl unter der Leitung von FL Fritz Laschober.

Folgende Krankenschwestern bzw. -pflēger erhielten ihr Diplom: Aichinger Anita Brigitta (A), Fölk Rita (A), Grundwald Petra, Haneder Christina (A), Haneder Michaela (A), Haslinger Walter, Hechinger Monika, Helmreich Petra, Klopff (Höbarth) Eveline Maria (A), Jank Michaela (A), Klinger Gabriele, Knoll Maria (A), Koller Andrea (A), Kühböck Waltraud (A), Schneider (Lugauer) Petra Herta (A), Maier Margit (A), Rogner Doris (A), Steinmetz Eveline, Waldbauer Susanna (A), Weiß Gertraud, Winkler Günther. (A=Auszeichnung)

Die Gemeinde wünscht auf diesem Weg allen neu Diplomierten nochmals viel Glück und Erfolg in ihrem neuen Beruf.



15 JAHRE



HROUZA

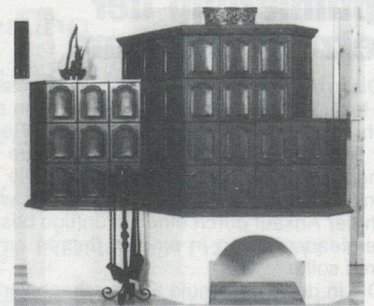
P. HROUZA

Ges.m.b.H.

3910 ZWETTL, Landstraße 31
Telefon 02822/3537

NIEDERNEUSTIFT 66
bei Schloß Rosenau
Telefon 02822/9463

Kachelöfen aller Art · Offene Kamine · Fliesen · Keramik



Wo sich Senioren wohlfühlen — „Geh mal in den Klub...“

Karten oder Schach spielen, plaudern, Probleme besprechen — bei einer Tasse Kaffee oder bei einem Achterl Wein: Das können Senioren die nicht gern allein sind. Die Klubräume des Zwettler Hilfswerkes in Zwettl, in der Bürgergasse 1, bieten nicht nur ein angenehmes Service. Dort gibt es auch Herzlichkeit und Verständnis.

Jeden Donnerstag ab 14 Uhr sind alle Senioren unabhängig von ihrer Zugehörigkeit zu einer Partei oder Seniorenorganisation zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen. Der Klub steht jedem älteren Menschen oder Pensionisten in unserer Region offen, der Kontakt sucht. Das Zwettler Hilfswerk mit seiner Sozialstation hat das „Aflenzerhaus“ in der Bürgergasse 1 gemietet und dort zum Teil in Eigenregie in den letzten Monaten Büro-, Schulungs- und Klubräume errichtet.

Die offizielle Eröffnung fand am Samstag, dem 13. Oktober 1990, um 16 Uhr statt.

Der Bürobetrieb für die Organisation der Hauskrankenpflege unter der Führung der Einsatzleiterin Maria Neuschwandtner ist bereits seit Wochen voll im Gang, Bürostunden von Montag bis Freitag von 7.30 bis 11.30 Uhr, Tel. 02822/4222.

Der Klub ist ebenfalls bereits jeden Donnerstag ab 14 Uhr geöffnet.



Tagesmütter frei

Sie gehören zu den Eltern, die Berufstätigkeit und Familie optimal vereinbaren wollen und Ihr Kind tagsüber kindgerecht betreut wissen möchten? Dann ist Ihr Kind bei einer Tagesmutter des Zwettler Hilfswerkes in besten Händen.

Die pädagogisch geschulten Tagesmütter des Hilfswerkes betreuen Ihr Kleinkind individuell gehen optimal auf die Bedürfnisse Ihrer Kinder ein bieten eine familiäre Umgebung sind Ihrem Kind eine konstante Bezugsperson sind an keine starren „Öffnungszeiten“ gebunden übernehmen auch die Nachmittagsbetreuung Ihres Schulkindes geben individuelle Lernhilfe bieten Ihrem Kind eine ruhige Atmosphäre zum konzentrierten Lernen, Lesen, Spielen...

Die Betreuungskosten

werden mit der Tagesmutter frei vereinbart (Richtwert 2500 Schilling monatlich bei 40 Stunden Betreuung je Woche + Verpflegungskosten) und sind für alle Eltern erschwinglich, da je nach Einkommen der Eltern Pflegegeldunterstützung gewährt werden kann.

Die Tagesmütter des Zwettler Hilfswerkes

haben eine pädagogische Ausbildung besuchen laufend Weiterbildungsveranstaltungen nehmen regelmäßig an Arbeitsgesprächen zur Praxisbegleitung teil

Wenn Sie für die Betreuung Ihres Kindes eine Tagesmutter suchen, dann wenden Sie sich an:

Frau Rosa Pichler, Kreuzgasse 3, 3910 Zwettl oder an das Büro der Sozialstation Zwettl, Bürgergasse 1, Telefon 02822/4222 von 7.30 - 11.30 Uhr, Frau Maria Neuschwandtner.



Teilnehmer der „Musikfabrik“ bei einer Vorführung von historischen Tänzen im Abteihof des Stiftes Zwettl

(Foto: Siegfried Pöll)

„Musikfabrik“ war bereits zum 16. Mal in der Gemeinde Zwettl

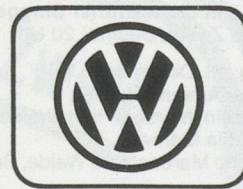
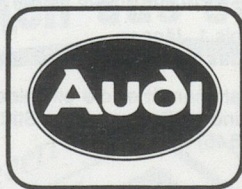
Seit 16 Jahren gibt es bereits den Sommerkurs für vokales und instrumentales Ensemblemusizieren, allgemein nur „Musikfabrik“ genannt. War zu Beginn der Austragungsort das Schloß Rosenau, so wurde 1990 bereits das zehnte Mal die Landwirtschaftliche Fachschule Edelhof als Wirkungsstätte genutzt.

Mehr als 80 Personen aus Italien, der Schweiz, Deutschland und Österreich beteiligten sich an den diesjährigen Studios für Streicher, Bläser, Klaviermusik, Atemschulung, Stimmbildung etc.. Vortragende waren wie in den vergangenen Jahren anerkannte Musiker wie die Violinvirtuosin Andrea Bischof, der Phil-

harmoniker Reinhard Öhlberger, der Musikverleger und Chorleiter Karlhans Urbanek und Schönberg-Chor-Mitglied Gottfried Zawichowski, der auch die Gesamtleitung inne hatte.

Bürgermeister Franz Pruckner würdigte bei seinem Empfang der Seminarteilnehmer die Musikfabrik als wichtigen kulturellen Faktor in der Gemeinde und betrachtete den Kurs bereits als fixen Bestandteil des Zwettler Veranstaltungssommers.

Nach langen Proben wurde am 20. Juli in der Stadtpfarrkirche Zwettl ein Gottesdienst musikalisch gestaltet. Am nächsten Tag wurde in der Heiligengeistkirche in Weitra ein Konzert aufgeführt. Am Sonntag, dem 22. Juli, gestalteten die Teilnehmer das Hochamt in der Stiftskirche Zwettl, nachmittags gab es im Abteihof des Stiftes Zwettl eine Vorführung von historischen Tänzen.



Autohaus Berger Ges.m.b.H.

3910 Zwettl, Kremser Straße 34

Tel.: 02822/2281



SCHUH STOLZ

ZWETTL — GMÜND

SCHUHE
HÜTE
TASCHEN

Was ist los in Zwettl?

Veranstaltungen im Zeitraum November und Dezember 1990

KONZERTE, THEATER

Freitag, 16. November und Samstag, 17. November
Leopoldkonzert des Musikvereines C. M. Ziehrer
Stadtsaal Zwettl, Beginn: 20 Uhr

Sonntag, 25. November
3. Jeunesse-Abo-Konzert
Orchesterkonzerte
Camerata Bregenz, Leitung: Christoph Eberle
Solist: Paul Gulda, Klavier
Stadtsaal Zwettl, Beginn: 19.30 Uhr

Samstag, 1. Dezember
Theater für Kinder: „König Drosselbart“
Stadtsaal Zwettl, Beginn: 15 Uhr

Sonntag, 2. Dezember
Eröffnung des Zwettler Advents durch Bürgermeister Franz Pruckner
Festliches Adventsingen
Singkreis Schweigers
Pfarrkirche Rieggers, Beginn: 14 Uhr

Sonntag, 2. Dezember
„Der Bergkristall“ — nach einer Erzählung von Adalbert Stifter
Singkreis Zwettl
Stadtpfarrkirche Zwettl

Sonntag, 9. Dezember
Adventsingen
Chor des Musikvereines Weitra
Pfarrkirche Großglobnitz, Beginn: 14 Uhr

Samstag, 15. Dezember
Konzert mit der Kärntner Singgemeinschaft
Stadtsaal Zwettl, Beginn: 20 Uhr

Sonntag, 16. Dezember
Festliche Adventstunde
Musikverein Marbach am Walde; Kinder der Volksschule Marbach
Pfarrkirche Marbach am Walde, Beginn: 14 Uhr

Sonntag, 16. Dezember
Adventsingen der Zwettler Sängerknaben
Stiftskirche Zwettl, Beginn: 15 Uhr

KURSE, VORTRÄGE

a) **Bildungshaus Stift Zwettl**
5., 12., 19. und 26. November
Besinnung im November mit P. Josef Holl

9. November
Diavortrag **„Als Biologe am Amazonas. — Leben und Arbeit zwischen Wald, Wasser, Tieren und Menschen.“**
Univ.-Prof. Dr. Friedrich Schaller

10. November
Seminar **„Die Kinder werden erwachsen — eine Chance meine Beziehungen neu zu entdecken“**

17. bis 18. November
Ehevorbereitung intensiv

23. bis 25. November
Meditationswochenende mit P. Josef Holl

24. und 25. November
Menschenkenntnis und Menschenführung

24. November
Tanzmeditationen

1. Dezember
Besinnungstag für Frauen

1. und 2. Dezember
Seminar für Väter und Mütter und Interessierte
„Bedeutsame Abschnitte im Leben meines Kindes“

1. bis 7. Dezember
Ikonenmalen

7. bis 9. Dezember
Adventimpulse — für Familien, Alleinerzieher und für alle (Lärmempfindlichen), die miteinander ein Stück Weg zur Krippe gehen wollen

29. Dezember bis 1. Jänner
Besinnlich in das Neue Jahr

Nähere Informationen über die einzelnen Veranstaltungen sind im Bildungshaus Stift Zwettl (Tel.: 02822/2845) erhältlich.



b) Volkshochschule Zwettl

Alle folgenden Vorträge finden im Stadtsaal Zwettl (Kleiner Saal) jeweils um 19 Uhr statt:

Donnerstag, 15. November
„Krise am Persischen Golf“
Komm.-Rat Franz Eigl

Donnerstag, 22. November
„Algerien“
Dr. Erika Falkensammer, Wels

Dienstag, 4. Dezember
„Pflege und Betreuung von Zimmerpflanzen“
Gärtnermeister Helmut Hahn

Donnerstag, 13. Dezember
„Klöster der Zisterzienser“
Abt Bertrand Baumann

DIV. VERANSTALTUNGEN, SPORT

Samstag, 1. Dezember und Sonntag, 2. Dezember
Weihnachtsmarkt im Caritas-Tagesheim Zwettl
jeweils von 9 bis 18 Uhr

Donnerstag, 6. Dezember
Der Nikola kommt
Die Zwettler Kaufmannschaft lädt ein
Dreifaltigkeitsplatz, 16 Uhr

Donnerstag, 6. Dezember bis Sonntag, 9. Dezember
11. Advent- und Weihnachtsmarkt im Schloß Rosenau
mit reichhaltigem kulturellem Programm

Samstag, 8. Dezember — Sporthalle Zwettl
Fußballturnier des SC Sparkasse Zwettl
Beginn: 13.30 Uhr

Sonntag, 9. Dezember — Sporthalle Zwettl
Fußball-Betriebeturnier
Beginn: 9 Uhr

Samstag, 15. Dezember — Sporthalle Zwettl
Fußballturnier des SC Zwickl Zwettl
Beginn: 13 Uhr

Sonntag, 16. Dezember — Sporthalle Zwettl
Fußball — Orteturnier
Beginn: 9 Uhr

**ELEKTRO
SINNHUBER**

**IHR VERLÄSSLICHER
PARTNER**

Z
W
E
T
T
L

**GROSSE
LEUCHTEN-
AUSWAHL**

**VIDEO-
NEWS**

**LANDSTRASSE 51
TELEFON 02822/2688**

**Wir reservieren jetzt
schon für Weihnachten!**

HOFBAUR

Ihr Fachgeschäft für Spielwaren, Glas, Porzellan, Geschenke.

3910 Zwettl, Landstraße 36
Telefon 02822/2370

Die Zwettler Telefon- nummer 42 22 für Notfälle — Hilfswerk hat neues Büro in Zwettl

„Alles ist möglich“ unter den Ziffern 42 22. Aber das ist kein Tip für Lottozahlen, sondern etwas weit Verlässlicheres. Wer Hilfe braucht — ob alt oder jung, z. B. eine Hauskrankenschwester, eine Tagesmutter, Essen auf Rädern, ein Notruftelefon, jemanden, der ihm einen Behörden- oder Einkaufsweg abnimmt: Der wählt die Nummer 02822/4222. Es ist die des Zwettler Hilfswerkes.

Meist hört er dann die Stimme einer „guten Fee“. Aber wer steckt dahinter? Freundlich vermittelt und organisiert Maria Neugschwandtner die dementsprechende Unterstützung. Sie schaut, daß „die richtigen Leut' z'ammkommen“: Die Senioren bekommen eine Haushelferin, die Pflegebedürftigen eine Hauskrankenschwester, die berufstätige Mutter eine Tagesmutter, diejenigen, die selbst jemanden zu Hause pflegen, Unterstützung oder leihweise ein Pflegehilfsgerät, z. B. ein Krankenbett, ein Zimmerklosett, einen Rollstuhl, etc.

Seit 1. Mai ist Maria Neugschwandtner im Büro des Zwettler Hilfswerkes in der Bürgergasse

1 als Organisationskraft und Einsatzleiterin tätig, kurz, ein „Mädchen für alles“.

Von Montag bis Freitag von jeweils 7.30 bis 11.30 Uhr kann man bei Frau Neugschwandtner auch persönlich vorsprechen. Außerhalb dieser Zeiten nimmt der automatische Telefonanrufbeantworter die Wünsche und Probleme entgegen, spätestens am darauffolgenden Tag erfolgt dann seitens des Zwettler Hilfswerkes ein Rückruf.



Der Obmann des Zwettler Hilfswerkes **Gottfried Grossinger** mit der Bürokräft **Maria Neugschwandtner** im neuen Büro

Auszeichnung für Zwettler Butter

Die Molkerei Zwettl konnte bei der diesjährigen Bundesbutterprüfung, die am 16. Oktober 1990 in Schloß Ottenstein stattfand, von den 50 buttererzeugenden Betrieben Österreichs einen 2. Preis erreichen.

Die Bundesbutterprüfung, die heuer im Schloß Ottenstein abgehalten wurde, wird jedes zweite Jahr in einem anderen Bundesland durchgeführt. Pro Jahr werden vier Butterprüfungen vom Milchwirtschaftsfonds veranstaltet. Nach einem Gütebewertungsschema werden die Proben bakteriologisch, chemisch und sensorisch beurteilt und nach strengen Kriterien Punkte vergeben. Die Prüfer, die Butterproben beurteilen, sind geschulte Fachleute, die einen strengen Test absolviert haben und ständig Milchprodukte beurteilen. Bei der Bundesbutterprüfung werden die Wertpunkte der letzten acht Prüfungen in den vergangenen zwei Jahren herangezogen und daraus die Sieger ermittelt.

Die Molkerei Zwettl ist der einzige Betrieb Österreichs, der Teebutter in Rollenform und Kräuterbutter erzeugt. +

Die 2 Spezialitäten aus der Molkerei Zwettl

Spielend portionieren
hübsch garnieren
elegant servieren!



Zum Grillen und Braten
für Fleisch, Fisch u. Gemüse
pikant und immer
griffbereit!



Sämtliche Dacheindeckungen und Fassadenverkleidungen
sowie Eternit- und Bramac-Dachsteine
SPENGLEREI — BLITZSCHUTZANLAGEN

Friedrich Sillipp Ges.m.b.H.

3910 ZWETTTL, Moidrams 66

Telefon 02822/3696

Vergaben für die Einrichtung des Stadtmuseums

Für die Einrichtung des neuen Stadtmuseums im Alten Rathaus wurden in der letzten Gemeinderatssitzung die Alarmanlage zu einem Preis von 122000 Schilling, Niedervolt-Strahler zu einer Gesamtsumme von 78000 Schilling und die Schlosserarbeiten zu einer Summe von 79000 Schilling, vergeben. Das

Stadtmuseum soll im Lauf des Jahres 1991 seinen Betrieb aufnehmen.

Auszeichnungen

Herrn Ing. Wilhelm Kahri, Direktor des Raiffeisen-Lagerhauses Zwettl wurde mit Beschluß der NÖ Landesregierung für seine langjährige, verdienstvolle Tätigkeit das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich verliehen.

Mit Entschließung des Bundespräsidenten mit Wirkung vom 1. Juli 1990 wurde Ministerial-

rat Franz Beydi zum Sektionschef ernannt.

Herrn Volksschuldirektor Hannes Zeisler, Leiter der Volksschule Zwettl, wurde der Titel „Oberschulrat“ verliehen.

Die Gemeinde gratuliert herzlich zu diesen Auszeichnungen.

Ehemaliger Vorarbeiter des Bauhofes Franz Glatzl verstorben

Am 1. Juli 1990 verstarb der ehemalige Vorarbeiter des Bauhofes und Amtswart der Gemeinde Franz Glatzl aus Waldhausen nach langer, schwerer Krankheit. Franz Glatzl war seit 1. Dezember 1962 im Gemeindedienst und war bis zum April 1980 Vorarbeiter des Bauhofes. Ab diesem Zeitpunkt war er aus gesundheitlichen Gründen im Stadtamt als Amtswart tätig. Er war vor allem durch seine stete Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft ein von allen sehr geschätzter Kollege. Mit Ende des Jahres 1981 ging Franz Glatzl in den verdienten Ruhestand.

Am Begräbnis nahmen auch eine Abordnung der Gemeinde, an der Spitze in Vertretung des Bürgermeisters StR. Johann Hofbauer und einige seiner früheren Kollegen teil.

Wir werden Franz Glatzl stets ehrend gedenken.

Prof. Dr. Walter Pongratz verstorben

Ein großer Förderer und Freund unserer Gemeinde und langjähriger Präsident des Waldviertler Heimatbundes, Prof. Dr. Walter Pongratz ist am 28. Juni 1990 in Wien verstorben. Dr. Pongratz stammte aus Großschönau bei Zwettl und war bis 1977 Bibliothekar an der Wiener Universitätsbibliothek. Von 1969 bis 1987 leitete er die Redaktion der Zeitschrift „Das Waldviertel“, die unter seiner Leitung zu einer wichtigen, regionalen Zeitschrift wuchs. Unter seiner Mitwirkung entstanden zahlreiche geschichtliche Publikationen, darunter viele über die Geschichte unserer näheren Heimat.

Besondere Verdienste um Zwettl erwarb sich Prof. Pongratz durch seine Mitwirkung bei der Herausgabe des Zwettler Heimatbuches im Jahr 1980. Eine Reihe weiterer familiengeschichtlicher Forschungen tragen den Namen von Prof. Pongratz, darunter das Werk „Die ältesten Waldviertler Familiennamen“.

Die Gemeinde wird Prof. Dr. Walter Pongratz stets ein ehrendes Andenken bewahren.

FACHMÄNNISCHE BERATUNG

Alles vom Spielzeugfachgeschäft



GESCHENK
+
SPIEL

Berghofer

3910 Zwettl, Neuer Markt, 02822/3721

Jetzt besonders stark bei:

- ◇ Spiel- und Lern-Computern
- ◇ NEU! Kinder-Video-Filme
- ◇ Funkgesteuerte Modelle (-10 %)
- ◇ Modelleisenbahn + Zubehör
- ◇ Lego (AKTIONEN)
- ◇ Puppen + Puppenwagen!

FACHMÄNNISCHE BERATUNG

Sicher reisen mit

AUTOUNTERNEHMEN - TAXI

KERSCHBAUM

Busse 8 bis 54 Sitzplätze

Büro Hauptplatz 1

3910 ZWETTTL, Klosterstraße 9, Tel. 02822/2443



Standesamt

Geburten

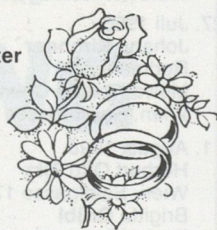
26. Mai 1990
Janine Irene
Pichler Erwin und Janine Irene
Zwettl, Neuer Markt 7
28. Mai 1990
Thomas
Riegler Roland und Andrea
Waldrandsiedlung 56
28. Mai 1990
Thomas
Weixelbraun Irene
Gerotten 11
30. Mai 1990
Thomas
Poinstingl Leopold und Erna
Niederglobnitz 12
30. Mai 1990
Melanie Maria
Grassinger Josef und Margit
Zwettl, Galgenbergstraße 29
1. Juni 1990
Isabella
Schulner Markus und Berta
Jagenbach 132
10. Juni 1990
Viktoria Maria
Prock Johann und Edeltraud
Zwettl, Brunnengasse 16
11. Juni 1990
Siegfried
Zwölfer Herbert und Elfriede
Moidrams 14
11. Juni 1990
Daniel
Schießwald Herbert und Hildegard
Zwettl, Dr. F. Weismann-Straße 22
14. Juni 1990
Edith Elfriede
Kapeller Wilfried und Margarete
Zwettl, Haydnstraße 16
18. Juni 1990
Christian Franz
Marchsteiner Franz und Anna
Waldrandsiedlung 130
20. Juni 1990
Melanie
Jeschko Wolfgang und Brigitte
Niederneustift 40
20. Juni 1990
Jennifer
Koppensteiner Renate
Moidrams 49
8. Juli 1990
Karin
Siegli Werner und Monika
Marbach am Walde 75
9. Juli 1990
Manuel
Wimmer Gerald und Gerlinde
Negers 2
15. Juli 1990
Bernhard
Mayerhofer Josef und Christine
Zwettl, Weitraer Straße 26
16. Juli 1990
Thorsten Jan
Schiller Josef und Monika
Jagenbach 75
19. Juli 1990
Corinna Christina
Trinkl Roland und Anita
Waldrandsiedlung 60
22. Juli 1990
Mario Christoph
Huber Ing. Alfred und Herta
Waldrandsiedlung 161



27. Juli 1990
Sabrina Jasmin
Koppensteiner Angela
Unterrabenthan 27
30. Juli 1990
Patricia Doris
Prock Herbert und Ulrike
Rottenbach 5
30. Juli 1990
Johannes Peter
Schwarzinger Erwin und Edeltraud
Syralfeld 20
31. Juli 1990
Christina
Stallinger Siegfried und Monika
Zwettl, Weitraer Straße 63
15. August 1990
Michael
Decker Reinhard und Gabriele
Annatsberg 8
15. August 1990
Regina
Ertl Josef und Maria
Unterrosenauerwald 45
15. August 1990
Dieter
Bichl Franz und Elisabeth
Kleinotten 46
20. August 1990
Ronald
Raab Andrea
Zwettl, Kesselbodengasse 6a
21. August 1990
Jakob
Hofbauer Hubert und Dipl.-Ing. Renée
Ratschenhof 10
21. August 1990
Katharina
Preiss Gerhard und Roswitha
Waldrandsiedlung 124
23. August 1990
Christopher Karl
Hahn Karl und Martina
Guttenbrunn 21
25. August 1990
Hannes
Chochole Dr. Martin und Andrea
Moidrams 69
30. August 1990
Benjamin
Zottl Franz und Elisabeth
Gschwendt 19
30. August 1990
Katharina
Schrenk Albert und Brigitta
Großhaslau 10
30. August 1990
Bianca
Grünstäudl Josef und Elisabeth
Germanns 12
3. September 1990
Felix
Wagner Dr. Friedrich und Dr. Irene
Zwettl, Kremser Straße 13
5. September 1990
Markus
Höbart Johann und Herta
Unterrosenauerwald 19
7. September 1990
Christoph
Pichler Andreas und Karin
Rosenau Schloß 7
8. September 1990
Patrick Franz
Reiter Franz und Elisabeth
Zwettl, Gerungser Straße 6
8. September 1990
Markus
Almeder Hermann und Angela
Rudmanns 134
12. September 1990
Thomas Johannes
Wagner Johann und Helga
Großhaslau 13
13. September 1990
Julia
Geisberger Johann und Monika
Kleinschönau 1
13. September 1990
Thomas Christian
Milz Dipl.-Ing. Hartmann und Gabriele
Edelhof 1
15. September 1990
Sonja
Helmreich Karl und Monika
Unterrabenthan 37
17. September 1990
Lukas Josef
Mühlbacher Josef und Gabriele
Gschwendt 52
19. September 1990
Markus
Geisberger Walter und Elisabeth
Friedersbach 71
19. September 1990
Patrick Wolfgang
Steinbauer Mag. Wolfgang und Margit
Zwettl, K. Hagl-Straße 24/1/6

Eheschließungen

25. Mai 1990
Roman Hrouza
Niederneustift 66
Manuela **Hechtl**
Niederneustift 58
25. Mai 1990
Ludwig Riedler
Zwettl, Landstraße 49
Elisabeth **Wolf**
Syralfeld 27
25. Mai 1990
Johann Bruckner
Gerotten 14
Renate **Zechmeister**
Schweigggers 75
1. Juni 1990
Christian Rößl
Jahrings 47
Gerlinde **Floh**
Haid 13
1. Juni 1990
Erwin Gira
St. Veit/Gölsen, Kropfsdorf 18
Monika **Bruckner**
Zwettl, Kamptalstraße 24
1. Juni 1990
Walter Maringer
Großglobnitz 81
Anita **Walter**
Kleingöttfritz 22
15. Juni 1990
Christian Grünstäudl
Ottenschlag, Feldgasse 12
Sonja **Ratheiser**
Zwettl, Kesselbodengasse 73
18. Juni 1990
Dietmar Gschwendt
Wien, Thalheimergasse 17-29
Susanne **Ehrgott**
Friedersbach 99
22. Juni 1990
Erich Steininger
Gradnitz 6
Martha **Garschall**
Gerweis 8
29. Juni 1990
Ing. Siegfried Hiemetzberger
Oberhof 14
Silvia **Kletzl**
Zwettl, Mozartstraße 13



29. Juni 1990
Ernst **Prock**
Zwettl, Mühlgrabengasse 27
Kornelia **Waldbauer**
Arbesbach, Linzer Straße 95
3. Juli 1990
Dipl.-Ing. Johannes **Prinz**
Zwettl, Florianigasse 2
Mag. Gabriele **Helmreich**
Zwettl, Syrnauer Straße 6
6. Juli 1990
Heinz **Wanko**
Großhaslau 1
Eva **Grabner**
Großhaslau 48
6. Juli 1990
Harald **Adolf**
Zwettl, Hauptplatz 13
Gabriele **Schulmeister**
Zwettl, Schulgasse 17
6. Juli 1990
Josef **Widy**
Zwettl, Syrnauer Straße 17
Heidmarie **Schulmeister**
Zwettl, Schulgasse 17
12. Juli 1990
Mag. Martin Hermann **Legerer**
Gänsersdorf, Bahnstraße 9
Birgit Maria **Reminger**
Zwettl, K. Hagl-Straße 10
13. Juli 1990
Herbert **Rauch**
Ragnitz, Rohr 18
Andrea **Knoll**
Zwettl, Kesselbodengasse 84
16. Juli 1990
Werner **Binder**
Marbach am Walde 9
Elisabeth **Dangl**
Göpfritzschlag 17
20. Juli 1990
Werner **Löschbrand**
Kleinschönau 14
Helga **Hofmann**
Werschenschlag 20
27. Juli 1990
Johann **Kirchner**
Rudmanns 55
Melva **Rosillo Chamba**
Wien, Keißlergasse
1. August 1990
Herbert Otto **Titz**
Wien, Seidlgasse 17
Brigitta **Grübl**
Zwettl, Schwarzenauer Straße 6
10. August 1990
Martin **Wielander**
Oberstrahlbach 27
Martina **Hetzendorfer**
Hirschbach, Stölzles 22
17. August 1990
Roland **Kolm**
Jahrings 33
Ria **Jedlicka**
Jahrings 33
24. August 1990
Ludwig **Wagner**
Thail 41
Christine **Bauer**
Zwettl, Mozartstraße 11

EIN LEBEN FÜR DIE HEIMAT

Schmerzerfüllt und in großer Trauer wollen wir bekanntgeben, daß die langjährige Zeitungsherausgeberin und Pressefotografin



Emma Leutgeb

im 55. Lebensjahr völlig unerwartet verstorben ist. Die Begräbnisfeierlichkeiten finden am 9. November, um 14.30 Uhr, statt.

Zu den zahlreichen Aufgaben von Emma Leutgeb gehörte u. a. auch die Herausgabe dieser Gemeindezeitung.

7. September 1990
Andreas **Stundner**
Oberstrahlbach 96
Edeltraud **Raab**
Oberstrahlbach 96
19. September 1990
Franz **Hennebichler**
Zwettl, Syrnauer Straße 14
Ulrike **Maurer**
Zwettl, Syrnauer Straße 14

12. Juli 1990
Anna **Raab**
86 Jahre
Zwettl, Kamptalstraße 14
14. Juli 1990
Hilda **Pritz**, geb. Wolf
79 Jahre
Zwettl, Hamerlingstraße 12
18. Juli 1990
Maria **Eggenhofer**, geb. Hahn
81 Jahre
Niederstrahlbach 6

20. Juli 1990
Franz **Bayreder**
56 Jahre
Rieggers 33
26. Juli 1990
Franz **Paukner**
52 Jahre
Ratschenhof 13
2. August 1990
Hermine **Holl**, geb. Holnsteiner
53 Jahre
Moidrams 5

8. August 1990
Johann **Thaler**
56 Jahre
Koblhof 2
11. August 1990
Anton **Pichler**
84 Jahre
Zwettl, Syrnauer Straße 5

14. August 1990
Anna **Brunner**, geb. Riess
84 Jahre
Zwettl, Gradnitztalweg 6

Sterbefälle

28. Mai 1990
Leopoldine **Hahn**, geb. Schenk
79 Jahre
Zwettl, Kremser Straße 20
9. Juni 1990
Anna **Messerer**, geb. Jahn
82 Jahre
Unterrosenauerwald 48
20. Juni 1990
Maria **Schwarz**, geb. Redl
74 Jahre
Jagenbach 21
25. Juni 1990
Gertraude Elfriede **Koppensteiner**,
geb. Bauer
49 Jahre
Mayerhöfen 3
27. Juni 1990
Ignaz **Jeschko**
82 Jahre
Niederneustift 89
11. Juli 1990
Leopoldine **Neulinger**, geb. Eichinger
85 Jahre
Zwettl, Weitraer Straße 14



DURCH EIGENE PRODUKTION BESTE QUALITÄT ZUM GÜNSTIGEN PREIS!

STEINMETZMEISTER

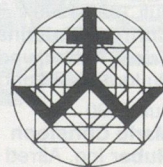
WUNSCH

Zwettl, Kremser Straße, Tel. 02822/2478

GRABSTEINE

MARMORSTIEGEN

Fensterbänke, Bodenplatten
Marmor, Granit, Kunststein



Mein Land. Meine Bank.



Das Bewußtsein für Werte, Sachverstand und Menschlichkeit ist es, was unser Land auszeichnet. Und unsere Bank: Raiffeisen. Die Bank. Die nicht nur Österreichs beliebteste Bank ist, sondern ein kompetenter Partner in- und ausländischer Unternehmen.

Raiffeisen. Die Bank



LUGAUER KÜHLUNG



- ★ Kühl- und Tiefkühlzellen
- ★ Kühl- und Tiefkühlmöbel
- ★ Wärmerückgewinnung
- ★ Wärmepumpen
- ★ Schankpulte und Gastronomiegeräte
- ★ Reparaturen

3910 ZWETTL · OBERHOF 11 · ☎ 02822/2195



SPARKASSE Zwettl-Allentsteig

Ihr Partner in allen Bankangelegenheiten

Hauptanstalt: **ZWETTL**

Hauptgeschäftsstelle: **ALLENTSTEIG**

Zweigstellen: **Göpfritz/Wild
Neupölla
Schwarzenau
Schweigergs**

 **Sparkasse**
Wissen, wie's läuft.

SPLECHTNA-ZWETTL



Damenabteilung:

Wollstoffjacke S 1390,-
Popelinemantel S 1590,-
Wollstoffmantel S 1690,-



Mode für die ganze Familie

Herrenabteilung:

Blouson S 1080,-
Thermomantel S 990,-
Wollstoffmantel S 3150,-
Lederjacke S 2890,-



Kinderabteilung:

Babyoverall S 395,-
Jacke S 690,-
Mantel S 745,-

ERICH SPLECHTNA

MODENHAUS
3910 ZWETTL, Hauptplatz 15-17
Tel. 02822/2495 Kein Sperrtag!

Geschäftszeiten: 8.15-12 und 14-18 Uhr
1. Samstag im Monat auch von 14-17 Uhr geöffnet